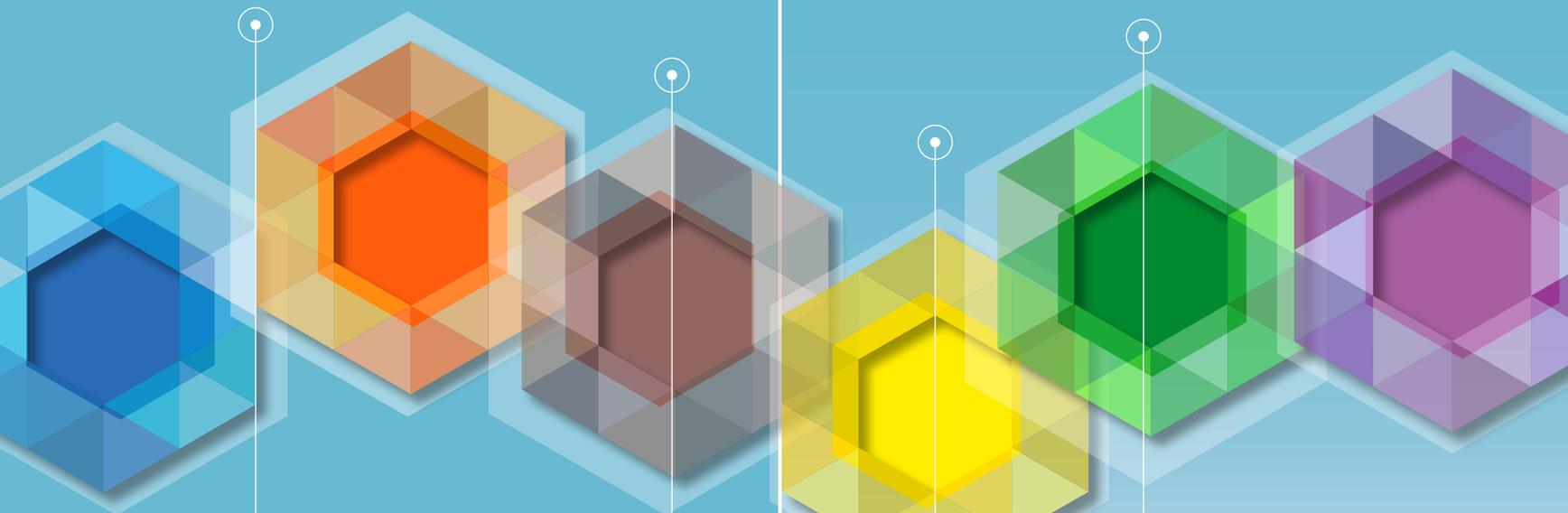


Glossary of Key Terms in Evaluation and Results Based Management for Sustainable Development

Second edition

Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisbasiertes Management für nachhaltige Entwicklung

Zweite Ausgabe



English/German



This work is published under the responsibility of the Secretary-General of the OECD.
The opinions expressed and arguments employed herein do not necessarily reflect the official views of OECD members.

Originally published by the OECD under the title:
OECD (2023), *Glossary of Key Terms in Evaluation and Results Based Management for Sustainable Development (Second edition)*,
OECD Publishing, Paris
<https://doi.org/10.1787/632da462-en-fr>

Please cite this publication as:
OECD (2023), *Glossary of Key Terms in Evaluation and Results Based Management for Sustainable Development (Second edition)*,
OECD Publishing, Paris
<https://doi.org/10.1787/cfda7a8c-de-en>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht.
Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der Mitgliedstaaten der OECD wider.

Originaltitel:
OECD (2023), *Glossary of Key Terms in Evaluation and Results Based Management for Sustainable Development (Second edition)*,
OECD Publishing, Paris
<https://doi.org/10.1787/632da462-en-fr>

Bitte zitieren Sie diese Publikation wie folgt:
OECD (2023), *Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisbasiertes Management für nachhaltige Entwicklung (Zweite Ausgabe)*,
OECD Publishing, Paris
<https://doi.org/10.1787/cfda7a8c-de-en>

ISBN: 978-92-6437711-0
© OECD 2024



Foreword

This Glossary provides conceptual clarity to enable thoughtful approaches to results-based management, monitoring and evaluation, which in turn support sustainable development through learning and accountability. It is useful for training, and in practical work, in the public and private sectors – including during project or policy design, monitoring, programme implementation and management, and various types of evaluation.

The focus of the Glossary is on specific terms used for results monitoring, management, data collection and analysis, and evaluation. We do not define related or general concepts – such as development, human rights, or synthesis – as these are defined elsewhere and used here in standard, widely accepted ways.

Besides the use of the, often English, technical language, the German version also contains translations that are generally understandable and definitely also used in the evaluation context. Two terms in the German translations are equivalent and interchangeable.

Notes define and explain key concepts, and form part of the definitions. Cross-references point the reader to related terms and synonyms. The terms are listed in the document in alphabetical order in English; a table of contents groups the terms by theme.

This second edition of the Glossary reflects learnings and changes over the past 20 years. It incorporates new thinking from the OECD Development Assistance Committee's (DAC) Results Community, which did not exist at the time of the first edition in 2002. It updates definitions and introduces new terms now in common use. This edition also reflects the extensive work undertaken in 2017-2019 by the DAC Network on Development Evaluation to refine the definitions of the evaluation criteria: the adapted criteria definitions approved in 2019 are included.

The DAC's results and evaluation concepts and standards are now widely used beyond development co-operation – including in domestic contexts, as seen in the 2022 OECD Recommendation on Public Policy Evaluation. Several definitions have been adjusted to reflect this broader use by a range of actors – including impacted communities using monitoring and evaluation to hold decision makers accountable.

The elaboration of the Glossary has been guided by the highest considerations of clarity and conciseness. It was conducted in a spirit of compromise, with partners agreeing not to impose their preferred approaches or specific vocabulary on others. The original Glossary, published in 2002 was the fruit of almost two years of elaboration, based on an initial collection of terms used by development agencies. The selection of terms and their definitions were carefully discussed and analysed, and benefited from inputs from many sources and advice from the academic evaluation community.



Vorwort

Dieses Glossar schafft begriffliche Klarheit, um in den Bereichen ergebnisbasiertes Management, Monitoring und Evaluierung gut durchdachte Ansätze zu ermöglichen, die durch Lernprozesse und Rechenschaftslegung eine nachhaltige Entwicklung fördern. Es kann in der Aus- und Weiterbildung sowie in der praktischen Arbeit im öffentlichen und privaten Sektor genutzt werden, insbesondere bei Projekt- und Politikgestaltung, Monitoring, Programmumsetzung und -management sowie verschiedenen Arten von Evaluierungen.

Der Fokus des Glossars liegt auf Fachbegriffen, die für Ergebnismonitoring, Management, Datenerhebung und -analyse sowie Evaluierungen verwendet werden. Verwandte bzw. allgemeine Konzepte – wie Entwicklung, Menschenrechte oder Synthese –, die bereits an anderer Stelle definiert wurden, werden hier in ihrer üblichen, allgemein anerkannten Bedeutung verwendet.

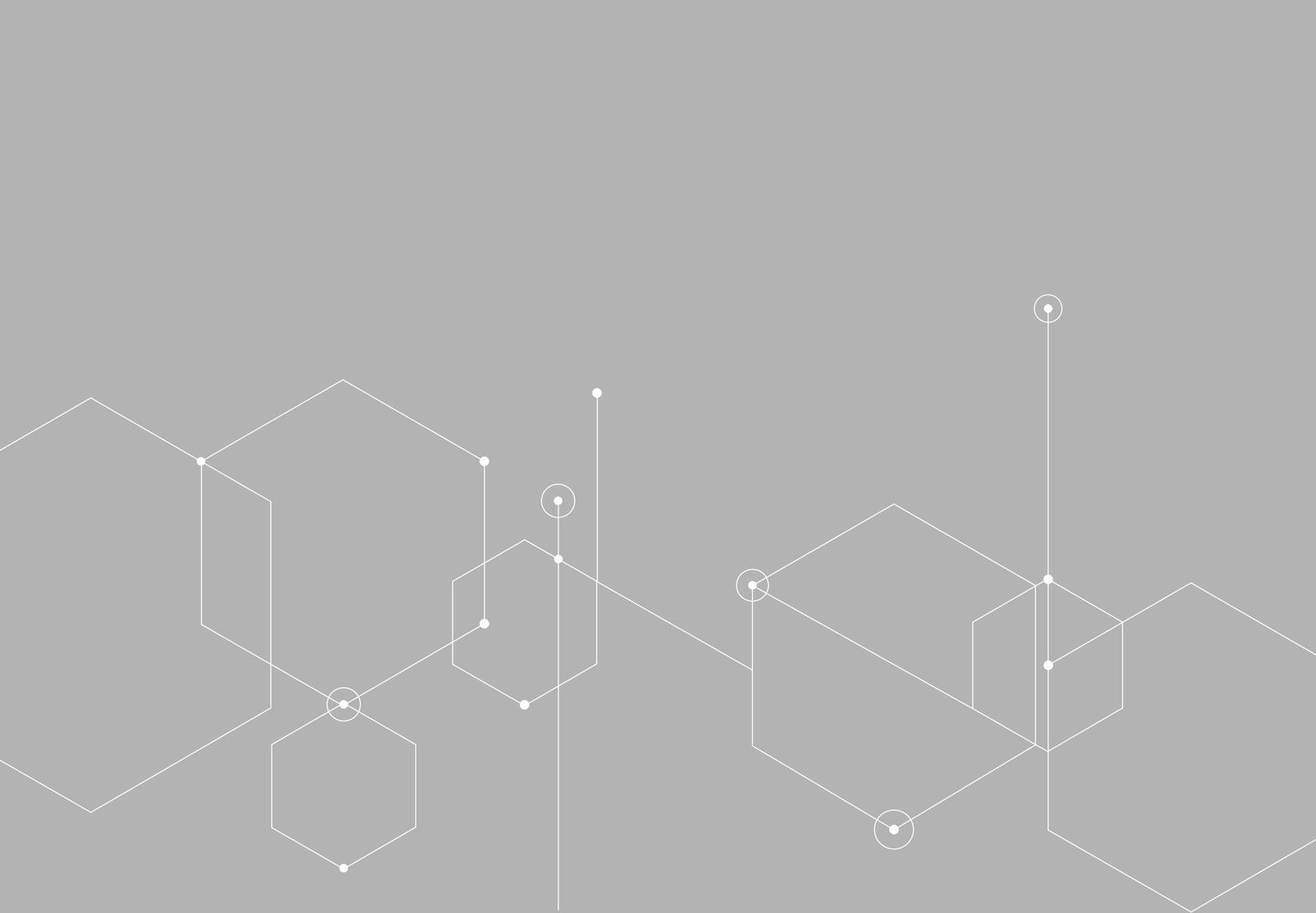
Neben Begriffen der, oft englischsprachigen, Fachsprache enthält die deutsche Version ebenfalls Übersetzungen, die allgemein verständlich sind und durchaus auch im Evaluierungskontext verwendet werden. Zwei Begriffe in der deutschen Übersetzung sind gleichwertig und austauschbar.

In den Hinweisen, die Teil der Definitionen sind, werden wichtige Begriffe definiert und erläutert. Querverweise machen Leser*innen auf verwandte Begriffe und Synonyme aufmerksam. Die Begriffe sind auf Englisch alphabetisch geordnet und wurden in einem Inhaltsverzeichnis nach Themen gruppiert.

Diese zweite Ausgabe des Glossars spiegelt die Erkenntnisse und Veränderungen der letzten zwanzig Jahre wider. Sie berücksichtigt neue Denkweisen des Netzwerks für ergebnisbasiertes Management des Entwicklungsausschusses der OECD (DAC), die zum Zeitpunkt der Erstausgabe des Glossars im Jahr 2002 noch nicht existierten. Die vorliegende Ausgabe enthält aktualisierte Definitionen und neue Begriffe, die mittlerweile gebräuchlich sind. Sie trägt auch den umfangreichen Arbeiten des DAC-Netzwerks Entwicklungsevaluierung zur Verbesserung der Definitionen der Evaluierungskriterien aus den Jahren 2017–2019 Rechnung. Die angepassten und 2019 verabschiedeten Definitionen der Kriterien wurden integriert.

Wie die OECD-Empfehlung zur Politikevaluierung [*OECD Recommendation on Public Policy Evaluation*] von 2022 zeigt, sind die Ergebnis- und Evaluierungskonzepte und Standards des DAC inzwischen über den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit hinaus geläufig. Mehrere Definitionen wurden angepasst, um dieser breiteren Nutzung durch verschiedene Akteure Rechnung zu tragen – darunter betroffene Gruppen, die sich der Monitoring- und Evaluierungsinstrumente bedienen, um Entscheidungsträger*innen zur Rechenschaft zu ziehen.

Der Fokus bei der Erarbeitung des Glossars lag auf Klarheit und Präzision. Die Zusammenarbeit war durch Kompromissbereitschaft geprägt, da sich die Partner darauf geeinigt hatten, anderen die von ihnen bevorzugten Ansätze und ihr spezifisches Vokabular nicht aufzuerlegen. Die 2002 veröffentlichte Originalausgabe des Glossars war das Ergebnis von nahezu zwei Jahren Arbeit. Sie wurde auf Basis einer von Entwicklungsorganisationen genutzten Begriffssammlung erstellt. Die Auswahl der Begriffe und ihre Definitionen waren Gegenstand eingehender Diskussionen und Analysen. Außerdem wurden Inputs aus zahlreichen Quellen und Empfehlungen von Evaluierungsspezialist*innen und aus der Wissenschaft berücksichtigt.



Acknowledgements

The OECD developed the Glossary, under the guidance of and with extensive input from the members of the DAC Network on Development Evaluation and the DAC Results Community. The text has benefited from consultation with experts and partners in the broader evaluation and results communities – too numerous to list here – and input from other DAC subsidiary bodies.

The German translation was prepared by the OECD Translation Service. The Secretariat would like to thank the German Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ) for providing technical expertise and reviewing the translation.

Megan Kennedy-Chouane led this work for the OECD, under the guidance of Rahul Malhotra and with substantive input from Joëlline Benefice, Alejandro Guerrero-Ruiz, Chantal Verger, Jens Sedemund, Piper Hart, Hanna-Mari Kilpelainen, Mariana Gamarra and Alison Pollard. Nelson Torbay-Holguin and Ola Kasneci managed the production process. The text was edited by Suzanne Parandian. Layout was done by Tam Fung-Kwan.

Dank

Das Glossar wurde von der OECD unter Federführung der Mitglieder des DAC-Netzwerks Entwicklungsevaluierung und des DAC-Netzwerks für ergebnisbasiertes Management in der Entwicklungszusammenarbeit erstellt, die zudem umfassende Inputs beisteuerten. Ebenfalls in den Text eingeflossen sind Erkenntnisse aus Konsultationen mit Expert*innen und Partnern in den Bereichen Evaluierung und ergebnisbasiertes Management, die zu zahlreich sind, um sie hier namentlich aufzulisten, sowie Inputs von anderen DAC-Organen.

Die Übersetzung wurde vom Deutschen Übersetzungsdienst der OECD erstellt. Das OECD-Sekretariat dankt dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für seinen fachlichen Input und die Durchsicht der Übersetzung.

Megan Kennedy-Chouane koordinierte die Arbeit für die OECD unter der Leitung von Rahul Malhotra. Maßgeblich dazu beigetragen haben überdies Joëlline Benefice, Alejandro Guerrero-Ruiz, Chantal Verger, Jens Sedemund, Piper Hart, Hanna-Mari Kilpelainen, Mariana Gamarra und Alison Pollard. Nelson Torbay-Holguin und Ola Kasneci waren für den Produktionsablauf zuständig. Der Bericht wurde von Suzanne Parandian redaktionell überarbeitet. Für das Layout war Tam Fung-Kwan zuständig.

Table of contents

Terms grouped by categories

Concepts, data and tools

- 16 Accountability
- 16 (Community) Accountability
- 17 (Mutual) Accountability
- 18 Additionality
- 18 Administrative data
- 18 Analytical tool
- 19 Appraisal
- 20 Attribution
- 20 Audit
- 22 Causality
- 23 Context
- 24 Contribution
- 24 Control group
- 24 Counterfactual
- 25 Culture of results and learning; Culture of evaluation
- 25 Data collection tool
- 26 Economic
- 27 Economical
- 29 Evaluability
- 29 Evaluand
- 29 Evaluation
- 30 Evidence
- 30 Evidence-based (policy, practice)
- 32 Finding

Inhaltsverzeichnis

Begriffe nach Kategorien gruppiert

Konzepte, Daten und Instrumente

- 18 Additionalität
- 18 Administrative Daten
- 18 Analyseinstrument
- 20 Audit
- 24 Beitrag
- 52 Bewertungsschema
- 25 Datenerhebungsinstrument
- 25 Ergebnis- und Lernkultur; Evaluierungskultur
- 29 Evaluierbarkeit
- 29 Evaluierung
- 29 Evaluierungsgegenstand
- 30 Evidenz
- 30 Evidenzbasiert (Politik, Praxis)
- 32 Feststellung, Erkenntnis
- 33 Genderanalyse
- 37 Indikator
- 22 Kausalität
- 23 Kontext
- 24 Kontrafaktische Annahme, Counterfactual
- 24 Kontrollgruppe
- 56 Leistungsbeschreibung, Terms of reference
- 40 „Logical Framework“ (Logframe)
- 41 Monitoring
- 23 Politikkohärenz für nachhaltige Entwicklung

- 33 Gender analysis
- 37 Indicator
- 39 Knowledge management
- 40 Logical framework (Log frame)
- 41 Monitoring
- 23 Policy coherence for sustainable development
- 48 Reliability
- 52 Risk analysis
- 52 Rubric
- 53 Scope of the evaluation
- 56 Terms of reference
- 56 Theory of change
- 57 Transformative effects
- 57 Triangulation
- 57 Validity

Types of evaluation and analysis

- 22 Cluster evaluation
- 24 Contribution analysis
- 24 Counterfactual
- 25 Country programme evaluation
- 26 Democratic evaluation
- 26 Developmental evaluation
- 27 Economic evaluation
- 28 End line
- 30 Ex-ante evaluation
- 30 Ex-durante evaluation
- 31 Ex-post evaluation
- 31 External evaluation
- 32 Feminist evaluation

- 27 Rationell, sparsam
- 16 Rechenschaftspflicht (gegenüber einzelnen Gruppen)
- 16 Rechenschaftspflicht, Rechenschaftslegung
- 17 (Gegenseitige) Rechenschaftspflicht
- 52 Risikoanalyse
- 56 Theorie des Wandels, Theory of change
- 57 Transformative Effekte
- 57 Triangulation
- 53 Umfang der Evaluierung
- 57 Validität
- 19 Vorabprüfung
- 26 Wirtschaftlich
- 39 Wissensmanagement
- 20 Zuordnung
- 48 Zuverlässigkeit, Reliabilität

Evaluierungs- und Analysearten

- 26 Begleitende Evaluierung
- 22 Cluster-Evaluierung
- 26 Demokratische Evaluierung
- 47 Echtzeitevaluierung (Echtzeitlernen)
- 28 Endzustand
- 54 Evaluierung der Sozialwirkung, Bewertung der Sozialwirkung
- 27 Evaluierung der Wirtschaftlichkeit
- 30 Evaluierung laufender Maßnahmen
- 30 Ex-ante-Evaluierung
- 31 Ex-post-Evaluierung
- 31 Externe Evaluierung
- 32 Feministische Evaluierung
- 32 Formative Evaluierung

- 32 Formative evaluation
- 33 Gender-responsive evaluation
- 34 Human rights-based evaluation
- 36 Impact evaluation
- 36 Independent evaluation
- 38 Internal evaluation
- 39 Joint evaluation
- 40 Meta-evaluation
- 40 Mid-term evaluation
- 42 Participatory monitoring and evaluation
- 45 Process evaluation
- 45 Programme evaluation
- 46 Project evaluation
- 47 Randomised Control Trial (RCT)
- 47 Real-time evaluation (real-time learning)
- 51 Review
- 53 Sector programme evaluation
- 53 Self-evaluation
- 54 Social impact evaluation (social impact assessment)
- 54 Summative evaluation
- 56 Thematic evaluation

Criteria

- 22 Coherence
- 28 Effectiveness
- 28 Efficiency
- 35 Impact
- 48 Relevance
- 55 Sustainability

- 39 Gemeinsame Evaluierung, Gemeinschaftsevaluierung
- 33 Geschlechtsspezifisch ausgerichtete Evaluierung
- 38 Interne Evaluierung
- 24 Kontrafaktische Annahme, Counterfactual
- 24 Kontributionsanalyse
- 25 Länderportfolioevaluierung
- 34 Menschenrechtsbasierte Evaluierung
- 40 Meta-Evaluierung
- 42 Partizipative(s) Monitoring und Evaluierung
- 45 Programmevaluierung
- 46 Projektevaluierung
- 45 Prozessevaluierung
- 47 Randomisierte kontrollierte Studie
- 51 Review, Überprüfung
- 53 Sektorprogrammevaluierung
- 53 Selbstevaluierung
- 54 Summative Evaluierung
- 56 Thematische Evaluierung
- 36 Unabhängige Evaluierung
- 36 Wirkungsevaluierung
- 40 Zwischenevaluierung

Kriterien

- 28 Effektivität, Wirksamkeit
- 28 Effizienz
- 22 Kohärenz
- 55 Nachhaltigkeit
- 48 Relevanz
- 35 Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkung, Impact

Results-based management

- 17 Adaptive management
- 25 Culture of results and learning; Culture of evaluation
- 36 Impact management
- 43 Key Performance Indicator (KPI)
- 41 Monitoring
- 42 Participatory monitoring and evaluation
- 43 Performance
- 43 Performance indicator
- 44 Performance measurement
- 44 Performance measurement framework
- 44 Performance monitoring
- 49 Results
- 49 Results chain
- 50 Results framework
- 50 Results information
- 51 Results-Based Management (RBM)

Quality and learning

- 23 Conclusions
- 25 Culture of results and learning; Culture of evaluation
- 31 Evaluation feedback
- 30 Evaluation purpose
- 32 Finding
- 43 Key Performance Indicator (KPI)
- 39 Knowledge management
- 39 Lessons learnt
- 40 Limitations
- 43 Performance

Ergebnisbasiertes Management

- 17 Adaptives Management
- 43 Erfolg, Leistung
- 43 Erfolgs-, Leistungsindikator
- 44 Erfolgs-, Leistungsmessung
- 44 Erfolgs-, Leistungsmonitoring
- 25 Ergebnis- und Lernkultur; Evaluierungskultur
- 51 Ergebnisbasiertes Management
- 50 Ergebnisbezogene Informationen
- 49 Ergebnisse
- 41 Monitoring
- 42 Partizipative(s) Monitoring und Evaluierung
- 44 Rahmen für die Erfolgs-, Leistungsmessung
- 43 Wichtiger Erfolgs- bzw. Leistungsindikator, Schlüsselindikator (KPI)
- 49 Wirkungskette
- 36 Wirkungsmanagement, wirkungsorientierte Steuerung
- 50 Wirkungsmatrix

Qualität und Lernen

- 40 Einschränkungen, Limitationen
- 47 Empfehlungen
- 43 Erfolg, Leistung
- 43 Erfolgs-, Leistungsindikator
- 25 Ergebnis- und Lernkultur; Evaluierungskultur
- 31 Evaluierungsfeedback
- 32 Feststellung, Erkenntnis
- 46 Qualitätssicherung
- 52 Risikoanalyse
- 23 Schlussfolgerungen

- 43 Performance indicator
- 46 Quality assurance
- 47 Recommendations
- 52 Risk analysis

Stakeholders

- 21 Beneficiaries (People who benefit)
- 23 Commissioner
- 43 Partner
- 54 Stakeholders
- 55 Target group

Logical framework

- 17 Activity
- 19 Assumptions
- 20 Baseline (reference value)
- 21 Baseline study
- 21 Benchmark
- 23 Context
- 27 Effects
- 33 Goal
- 34 Hypotheses
- 35 Impact
- 37 Indicator
- 37 Inputs
- 37 Institutional development impact
- 38 Intervention
- 38 Intervention logic
- 39 Intervention purpose

- 39 Übergreifende Erkenntnisse
- 43 Wichtiger Erfolgs- bzw. Leistungsindikator, Schlüsselindikator (KPI)
- 39 Wissensmanagement
- 30 Zweck einer Evaluierung

Beteiligte Akteure, Stakeholder

- 23 Auftraggeber
- 21 Begünstigte (Nutznießer*innen)
- 54 Beteiligte Akteure, Stakeholder
- 43 Partner
- 55 Zielgruppe

„Logical Framework“

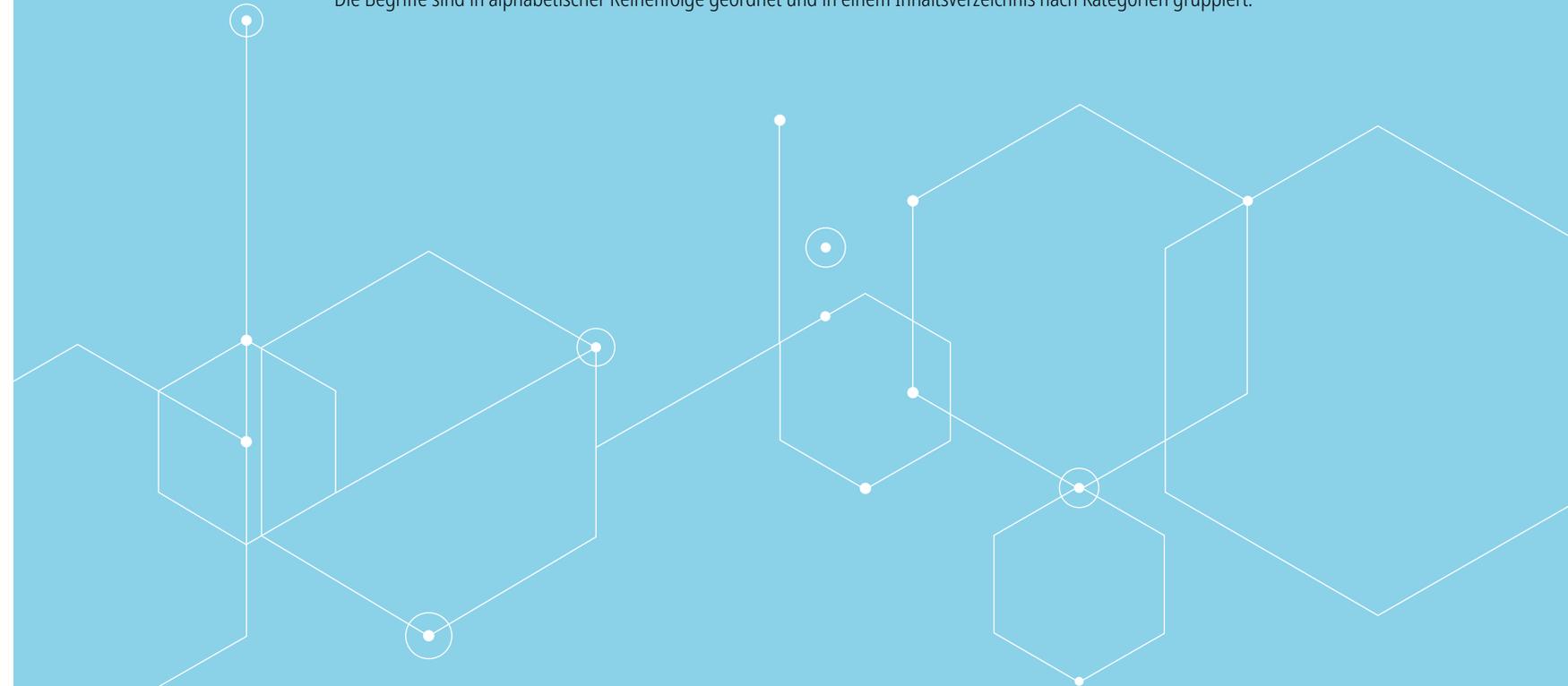
- 17 Aktivität
- 19 Annahmen
- 20 Baseline (Referenzwert), Basiswert
- 21 Baseline-Studie, Basiswertstudie
- 21 Bewertungsmaßstab, Benchmark
- 27 Effekte
- 47 Erreichte Menschen
- 34 Hypothesen
- 37 Indikator
- 37 Inputs
- 23 Kontext
- 42 Kurz- und mittelfristige Wirkungen, Outcomes
- 40 „Logical Framework“ (Logframe)
- 38 Maßnahme
- 42 Outputs, Leistungen
- 45 Population, Grundgesamtheit

- 40 Logical framework (Log frame)
- 41 Objective (Sustainable development objective)
- 41 Intervention objective
- 42 Outcomes
- 42 Outputs
- 45 Population
- 47 Reach
- 52 Sample
- 55 Target
- 56 Theory of change
- 57 Transformative effects

- 52 Stichprobe
- 56 Theorie des Wandels, Theory of change
- 57 Transformative Effekte
- 35 Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkung, Impact
- 33 Übergeordnetes Ziel
- 37 Wirkung auf die institutionelle Entwicklung
- 38 Wirkungslogik
- 41 Ziel der Maßnahme
- 41 Ziel (Ziel der nachhaltigen Entwicklung)
- 55 Zielwert
- 39 Zweck der Maßnahme

Terms • Begriffe

The terms are listed in alphabetical order; a table of contents lists the terms by theme.
Die Begriffe sind in alphabetischer Reihenfolge geordnet und in einem Inhaltsverzeichnis nach Kategorien gruppiert.





Accountability

Accountability is a state of or a process for holding someone responsible to someone else for something. It is the obligation to demonstrate that work has been conducted in compliance with agreed rules and standards, or to report fairly and accurately on results, based on mandates and plans. This may require a careful, even legally defensible, demonstration that the work is consistent with the terms of a contract.

Note: Accountability may refer to the obligations of parties to act according to clearly defined performance expectations, often with respect to the prudent use of resources. For public sector managers and policymakers, it refers to being accountable to stakeholders such as taxpayers, civil society and communities for what has been done, why, and how, including justifying or explaining costs and any negative results. Types of accountability include community accountability, bottom-up accountability, horizontal accountability and top-down accountability.

For evaluators, it connotes the responsibility to provide accurate, fair, and credible reports and assessments.

Related terms: community accountability, mutual accountability

(Community) Accountability

Holding intervention funders and implementers accountable to the people and community affected by the intervention for the process and results of that intervention.

Rechenschaftspflicht, Rechenschaftslegung

Notwendigkeit, sich anderen gegenüber für etwas zu verantworten, bzw. Prozess, mit dem eine Person in Bezug auf etwas von anderen zur Verantwortung gezogen wird. Es ist die Verpflichtung, nachzuweisen, dass die Arbeiten in Übereinstimmung mit vereinbarten Regeln und Normen durchgeführt wurden, bzw. die Verpflichtung, in Bezug auf Aufträge und Pläne unparteiisch und genau über die Ergebnisse Bericht zu erstatten. Hierzu kann ein sorgfältig erstellter, auch juristisch unanfechtbarer Nachweis notwendig sein, dass die Arbeiten im Einklang mit den vertraglichen Bestimmungen durchgeführt wurden.

Hinweis: Der Begriff Rechenschaftspflicht kann sich auch auf die Verpflichtung der Parteien beziehen, gemäß klar definierten Leistungserwartungen zu handeln – häufig im Hinblick auf die umsichtige Nutzung von Ressourcen. Führungskräfte im öffentlichen Sektor und politische Entscheidungsträger*innen sind gegenüber beteiligten Akteuren wie Steuerzahler*innen, Zivilgesellschaft und einzelnen Gruppen in Bezug auf ihre Aktionen, Beweggründe und Vorgehensweisen rechenschaftspflichtig und müssen entstandene Kosten sowie etwaige negative Ergebnisse rechtfertigen bzw. erklären. Zu den verschiedenen Arten der Rechenschaftspflicht zählen u. a. Rechenschaftspflicht gegenüber einzelnen Gruppen, Bottom-up- und Top-down-Rechenschaftspflicht sowie horizontale Rechenschaftspflicht. Bei Evaluator*innen bezieht sich dies auf die Pflicht, genaue, unparteiische und glaubwürdige Berichte und Bewertungen zu erstellen.

Verwandte Begriffe: Rechenschaftspflicht gegenüber einzelnen Gruppen, gegenseitige Rechenschaftspflicht

Rechenschaftspflicht (gegenüber einzelnen Gruppen)

Rechenschaftspflicht von Finanzierenden und Durchführungsstellen einer Maßnahme in Bezug auf deren Ablauf und Ergebnisse gegenüber den von der Maßnahme betroffenen Personen und Gruppen.



(Gegenseitige) Rechenschaftspflicht

Gemeinsame Verantwortung für die Umsetzung einer Maßnahme und ihre Ergebnisse. Verpflichtung von zwei oder mehreren Partnern, nachzuweisen, dass vereinbarte Regeln und Standards eingehalten wurden, sowie in Bezug auf die Verwendung der bereitgestellten Mittel oder Zielerreichung unparteiisch und genau zu berichten. Dies setzt eine transparente Berichterstattung über die Fortschritte in Bezug auf nachhaltige Entwicklung voraus, die (durch Beiträge mehrerer Partner) gemeinsam erzielt wurden, sowie über die Auswirkungen auf Betroffene und andere beteiligte Akteure.

Aktivität

Erfolgte Handlungen oder Tätigkeiten, durch die Inputs wie finanzielle Mittel, Leistungen der Technischen Zusammenarbeit und andere Arten von Ressourcen mobilisiert werden, um spezifische Outputs zu erzielen.

Synonym: Maßnahme

Verwandte Begriffe: Evaluierungsgegenstand, Maßnahme

Adaptives Management

Strukturierte Managementstrategie, die eine kontinuierliche und flexible Zusammenarbeit vorsieht, um aus Situationen zu lernen, Entscheidungen zu treffen, Annahmen zu überprüfen und das Vorgehen basierend auf neuen Informationen, Erkenntnissen und veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Hinweis: Adaptives Management wird häufig genutzt, um bei anhaltender Unsicherheit auf der besten verfügbaren Evidenz basierende Maßnahmen ergreifen zu können. Es umfasst u. a. ein systematisches Monitoring, eine regelmäßige Evaluierung der Ergebnisse und eine Anpassung der Entscheidungen basierend auf neuen Erkenntnissen.

(Mutual) Accountability

Shared responsibility for the intervention implementation and its results. The obligation of two or more partners to demonstrate compliance with mutually agreed rules and standards or to report fairly and accurately on the use of resources and achievement of results for mandated roles or plans. Involves transparent reporting on progress in sustainable development that has been achieved collectively (through contributions from multiple partners) and implications for affected people and other stakeholders.

Activity

Actions taken or work performed through which inputs, such as funds, technical assistance and other types of resources, are mobilised to produce specific outputs.

Synonym: Intervention

Related term: evaluand, intervention

Adaptive management

A structured management strategy that involves an ongoing process of working collaboratively and flexibly to learn, make decisions, test assumptions, and adjust actions on the basis of new information, lessons and changes in context.

Note: Often used to take action under conditions of ongoing uncertainty based on the best available evidence. Involves systematically monitoring and evaluating results and adjusting decisions as more information is learned.



Additionality

The characteristic of an intervention, where its (financial or non-financial) inputs, activities or results are considered as additional when compared to what would have happened otherwise. Additional means larger in scale, at a higher quality, taking place more quickly, at a different location, reaching different beneficiaries, or taking place at all.

Note: In development co-operation many institutions distinguish between financial additionality (in reference to financing provided that would not be supplied by the market), and development additionality (referring to results).

Administrative data

Information collected by an intervention for purposes of administration, record keeping and tracking implementation, which can also be used for monitoring and evaluation.

Note: Administrative data typically include financial and operational data at activity level. It is common for basic demographic information to be derived from administrative data. Examples include enrolment records, tax records, insurance claims, feedback forms, and patient records.

Analytical tool

Method used to process and interpret data collected or collated.

Additionalität

Merkmal einer Maßnahme, wenn deren (finanzielle oder nichtfinanzielle) Inputs, Aktivitäten oder Ergebnisse im Vergleich zur Situation ohne die Maßnahme als zusätzlich zu betrachten sind. Additional steht für einen größeren Umfang, eine bessere Qualität, eine raschere Umsetzung, einen weiteren Umsetzungsort, andere Begünstigte oder das Ergreifen einer Maßnahme an sich.

Hinweis: In der Entwicklungszusammenarbeit unterscheiden viele Einrichtungen zwischen finanzieller Additionalität (in Bezug auf zusätzliche Finanzmittel, die vom Markt nicht bzw. nicht zu angemessenen Konditionen bereitgestellt worden wären) und entwicklungspolitischer Additionalität (in Bezug auf die Ergebnisse).

Administrative Daten

Informationen, die im Rahmen einer Maßnahme für Verwaltungs- und Buchführungszwecke sowie zur Überwachung der Umsetzung erhoben werden und auch für Monitoring- und Evaluierungszwecke eingesetzt werden können.

Hinweis: Administrative Daten umfassen in der Regel auch finanzielle und operative Daten auf der Ebene der Aktivitäten. Demografische Basisdaten werden häufig von administrativen Daten abgeleitet, die beispielsweise aus Einschreibeunterlagen, Steuerunterlagen, Versicherungsansprüchen, Feedback-Formularen und Patientenakten stammen können.

Analyseinstrument

Bei der Verarbeitung und Interpretation erhobener und zusammengestellter Daten angewandte Methodik.

Appraisal

An overall assessment of the relevance, feasibility and potential sustainability of an intervention prior to a decision regarding funding or implementation.

Note: In development agencies, banks, and other financial institutions, the purpose of the appraisal is to enable decision makers to decide whether the activity represents an appropriate use of resources.

Related term: ex-ante evaluation

Assumptions

A set of (untested) factors and beliefs that form the basis of the intervention logic, and factors or risks, which affect its relevance, progress or success. Assumptions are the conditions necessary for the cause and effect relationships between the different levels of results (i.e. to move from activities to outputs, outputs to outcomes, and outcomes to impacts).

Note: For design, monitoring and evaluation, assumptions can also be understood as hypothesised conditions that affect the validity of the exercise itself, e.g., about the size or characteristics of the population when designing a sampling procedure for a survey.

Related terms: hypotheses, theory of change



Vorabprüfung

Gesamtbeurteilung der Relevanz, Durchführbarkeit und potenziellen Nachhaltigkeit einer Maßnahme (z.B. Projekt, Programm) im Vorfeld einer Finanzierungs- oder Umsetzungsentscheidung.

Hinweis: In Entwicklungsorganisationen, Entwicklungsbanken und anderen Finanzinstitutionen soll diese Vorabprüfung den Entscheidungsträger*innen ein Urteil darüber ermöglichen, ob die jeweilige Aktivität einen angemessenen Ressourceneinsatz darstellt.

Verwandter Begriff: Ex-ante-Evaluierung

Annahmen

(Nicht überprüfte) Faktoren und Überzeugungen, auf denen die Wirkungslogik beruht, sowie Faktoren oder Risiken, die Auswirkungen auf die Relevanz, die Fortschritte oder den Erfolg einer Maßnahme haben. Die notwendigen Voraussetzungen für die Kausalzusammenhänge zwischen den verschiedenen Ebenen (d. h. Aktivitäten und Outputs, Outputs und kurz- und mittelfristigen Wirkungen sowie kurz- und mittelfristigen Wirkungen und übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen) sind Annahmen.

Hinweis: Im Fall von Politikgestaltung, Monitoring und Evaluierung können Annahmen auch als hypothetische Bedingungen verstanden werden, die Einfluss auf die Validität der Evaluierung selbst haben, z. B. die Größe oder die Merkmale der Population für die Stichprobenziehung bei Erhebungen.

Verwandte Begriffe: Hypothesen, Theorie des Wandels



Attribution

The ascription of a causal link between observed (or expected to be observed) changes and a specific intervention.

Note: Attribution refers to that which is to be credited for the observed changes or results achieved. This definition does not require that changes are produced solely by the intervention being evaluated, rather it represents the extent to which observed effects can be attributed to a specific intervention or to one or more partners, taking account of other interventions, confounding factors (other influences), or external shocks.

Audit

An independent, systematic, objective quality assurance assessment designed to document and improve the effectiveness of risk management, control and governance processes.

Note: A distinction is made between regularity (financial) auditing, which focuses on compliance with applicable statutes and regulations; and performance auditing, which is concerned with relevance, efficiency and effectiveness. Internal auditing provides an assessment of internal controls undertaken by a unit reporting to management while external auditing is conducted by an independent entity.

Baseline (reference value)

The conditions existing prior to an intervention or at the beginning of the period, against which changes can be measured, monitored and evaluated.

Zuordnung

Zuschreibung eines Kausalzusammenhangs zwischen beobachteten (oder erwarteten) Veränderungen und einer spezifischen Maßnahme.

Hinweis: Zuordnung bezieht sich auf die Aktion, der die beobachteten Veränderungen oder erzielten Ergebnisse zuzuschreiben sind. Bei dieser Definition ist es nicht erforderlich, dass Veränderungen ausschließlich durch die evaluierte Maßnahme bedingt sind. Es geht vielmehr darum, in welchem Ausmaß beobachtete Effekte auf eine bestimmte Maßnahme bzw. auf einen oder mehrere Partner zurückzuführen sind, wobei auch anderen Maßnahmen, Störfaktoren (sonstigen Einflüssen) und externen Schocks Rechnung zu tragen ist.

Audit

Unabhängige, systematische, objektive Qualitätsprüfung mit dem Ziel, die Effektivität von Risikomanagement-, Kontroll- und Governance-Prozessen zu dokumentieren und zu verbessern.

Hinweis: Unterschieden wird zwischen Ordnungsmäßigkeitsprüfungen (beispielsweise im Bereich der Finanzkontrolle), die sich auf die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften erstrecken, und ergebnisbezogenen Audits, die Relevanz, Effizienz und Effektivität betreffen. Beim internen Audit handelt es sich um eine Bewertung der internen Kontrollen durch eine Stelle, die der Geschäftsführung Bericht erstattet, ein externes Audit wird dagegen von einer unabhängigen Stelle durchgeführt.

Baseline (Referenzwert), Basiswert

Situation vor einer Maßnahme oder zu Beginn des Zeitraums, der als Bezugspunkt für die Messung, das Monitoring und die Evaluierung von Veränderungen dienen kann.

Baseline study

An analysis describing the situation prior to an intervention, against which changes can be assessed or comparisons made.

Benchmark

A reference point or standard against which changes, performance or achievements can be assessed.

Note: A benchmark is established based on recent performance of comparable organisations, or what can be reasonably inferred to have been achieved under a similar set of circumstances.

Beneficiaries (People who benefit)

The individuals, groups, or organisations, whether targeted or not, that benefit, directly or indirectly, from the intervention.

Note: Other terms used, depending on the context, include rights holders, duty bearers, or affected people.

It is often useful to refer to “intended” beneficiaries, and one should not assume that all people have equal access to or benefit equally (or at all) from the intervention. In fact, evaluations often serve the purpose of investigating the extent to which intended benefits were achieved, for whom and how (including differential benefits across different groups of people).

Related terms: reach, target group



Baseline-Studie, Basiswertstudie

Analyse, die die Situation vor einer Maßnahme beschreibt, die als Bezugspunkt zur Messung von Veränderungen oder für Vergleiche dienen kann.

Bewertungsmaßstab, Benchmark

Bezugspunkt oder Referenzgröße für die Messung von Veränderungen, Leistungen oder Ergebnissen.

Hinweis: Als Bewertungsmaßstab dienen die jüngsten Leistungen vergleichbarer Einrichtungen oder die Leistungen, die unter ähnlichen Umständen realistischerweise hätten erwartet werden können.

Begünstigte (Nutznießer*innen)

Personen, Gruppen oder Organisationen, die direkt oder indirekt von der Maßnahme profitieren, unabhängig davon, ob diese auf sie ausgerichtet war oder nicht.

Hinweis: Je nach Kontext werden auch andere Begriffe verwendet wie Rechteinhaber*innen, Pflichtenträger*innen oder Betroffene.

In vielen Fällen ist es sinnvoll, sich auf die „intendierten“ Empfänger*innen zu beziehen. Es sollte nicht davon ausgegangen werden, dass alle Menschen gleichermaßen Zugang zu einer Maßnahme haben oder in gleicher Weise (bzw. überhaupt) davon profitieren. Tatsächlich dienen Evaluierungen häufig dazu, zu ermitteln, inwieweit, für wen und auf welche Art und Weise der erwartete Nutzen erzielt wurde (unter Berücksichtigung unterschiedlicher Nutzeffekte für unterschiedliche Gruppen).

Verwandte Begriffe: erreichte Menschen, Zielgruppe



Causality

The relationship between one event (the cause) and another event (the effect) which is the direct consequence of the first.

Cluster evaluation

An evaluation of a set of related activities or interventions, either similar interventions in different locations or a cluster of complementary components of an overall initiative.

Related terms: thematic evaluation, sector programme evaluation

Coherence

The compatibility of the intervention with other interventions in a country, sector or institution.

Note: The extent to which other interventions (particularly policies) support or undermine the intervention, and vice versa. Includes internal coherence and external coherence:

Internal coherence

The synergies and interlinkages between the intervention and other interventions carried out by the same institution/government, as well as the consistency of the intervention with the relevant international norms and standards to which that institution/government adheres.

External coherence

The consistency of the intervention with other actors' interventions in the same context. This includes complementarity, harmonisation and co-ordination with others, and the extent to which the intervention is adding value while avoiding duplication of effort.

Related term: policy coherence for sustainable development

Kausalität

Zusammenhang zwischen einem Ereignis (Ursache) und einem anderen Ereignis (Wirkung), das die direkte Folge des ersten ist.

Cluster-Evaluierung

Evaluierung eines Komplexes miteinander verbundener Aktivitäten oder Maßnahmen. Hierbei handelt es sich entweder um ähnliche Maßnahmen an unterschiedlichen Orten oder um ein Cluster komplementärer Komponenten einer Gesamtinitiative.

Verwandte Begriffe: thematische Evaluierung, Sektorprogrammevaluierung

Kohärenz

Kompatibilität einer Maßnahme mit anderen Maßnahmen in einem Land, einem Sektor oder einer Einrichtung.

Hinweis: Ausmaß, in dem andere Maßnahmen (insbesondere Politikinitiativen) die Maßnahme stützen oder untergraben, und umgekehrt. Dabei gilt es, zwischen interner und externer Kohärenz zu unterscheiden:

Interne Kohärenz

Synergien und Verknüpfungen der Maßnahme mit anderen Maßnahmen, die von derselben Einrichtung/Verwaltung durchgeführt werden, sowie die Übereinstimmung der Maßnahme mit einschlägigen internationalen Normen und Standards, an die sich die Einrichtung/Verwaltung hält.

Externe Kohärenz

Vereinbarkeit der Maßnahme mit den Maßnahmen anderer Akteure im gleichen Kontext. Hierzu zählen u. a. die Komplementarität, Harmonisierung und Koordinierung mit anderen Maßnahmen sowie das Ausmaß, in dem die Maßnahme Doppelungen vermeidet und einen Mehrwert schafft.

Verwandter Begriff: Politikkohärenz für nachhaltige Entwicklung

Commissioner

The person or entity responsible for requesting or ordering an evaluation.

Policy coherence for sustainable development

The compatibility of a policy with other policies in a country, sector or institution in terms of supporting sustainable development. The extent to which other policies support or undermine the intervention, and vice versa.

Related term: coherence

Conclusions

A summary of the factors leading to the success or failure of the evaluated intervention. Special attention is paid to the intended and unintended effects, results and impacts, and more generally to any other strength or weakness. A conclusion draws on data collection and analyses undertaken, through a transparent chain of arguments.

Context

The setting in which an intervention or an evaluation takes place and which is likely to influence performance and results. These include capacities and social, economic, political, environmental, conflict, inclusiveness, cultural, and institutional conditions.



Auftraggeber

Person oder Einrichtung, die dafür zuständig ist, eine Evaluierung zu beantragen oder in Auftrag zu geben.

Politikkohärenz für nachhaltige Entwicklung

Vereinbarkeit einer Politikmaßnahme mit anderen Politikmaßnahmen in einem Land, einem Sektor oder einer Einrichtung in Bezug auf die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Ausmaß, in dem andere Politikinitiativen diese Maßnahme stützen oder untergraben, und umgekehrt.

Verwandter Begriff: Kohärenz

Schlussfolgerungen

Zusammenfassung der Faktoren, die zum Erfolg oder Misserfolg der evaluierten Maßnahme geführt haben. Besonderes Augenmerk gilt dabei den beabsichtigten und unbeabsichtigten Effekten, Ergebnissen und übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen sowie anderen Stärken und Schwächen. Eine Schlussfolgerung stützt sich auf durchgeführte Datenerhebungen und -analysen und weist eine transparente Argumentation auf.

Kontext

Setting, in dem eine Maßnahme oder Evaluierung durchgeführt wird und das Einfluss auf den Erfolg und die Ergebnisse haben dürfte. Hierzu zählen u. a. die Kapazitäten und die sozialen, ökonomischen, politischen, ökologischen, kulturellen und institutionellen Rahmenbedingungen sowie die Gegebenheiten in Bezug auf Konflikte und Teilhabe.



Contribution

The role or part played by an intervention, together with other interventions, in bringing about an observed (or expected) result. The way(s) an intervention helps to advance towards a goal.

Contribution analysis

An approach for determining if – and how – an intervention contributed to an observed result, based on verifying the underlying theory of change.

Control group

The sample or group that does not receive the intervention and against which other groups or samples (that do receive the intervention) are compared in order to assess performance and results.

Counterfactual

The situation or condition that hypothetically may prevail for individuals, organisations, or groups were there no intervention (the status quo).

Note: This is used for counterfactual evaluation approaches. It can be estimated by creating a control group, a comparison group or a hypothetical counterfactual.

Beitrag

Rolle oder Funktion einer Maßnahme in Verbindung mit anderen Maßnahmen bei der Erreichung eines beobachteten (oder erwarteten) Ergebnisses. Art(en), wie eine Maßnahme zur Verwirklichung eines Ziels beiträgt.

Kontributionsanalyse

Ansatz, um zu ermitteln, ob – und wie – eine Maßnahme zu einem beobachteten Ergebnis beigetragen hat, der auf der Verifikation der zugrunde liegenden Theorie des Wandels beruht.

Kontrollgruppe

Stichprobe oder Gruppe, die nicht Nutznießer der Maßnahme ist und mit der andere Stichproben oder Gruppen (die Nutznießer der Maßnahme sind) zwecks Leistungs- und Ergebnisermittlung verglichen werden.

Kontrafaktische Annahme, Counterfactual

Situation bzw. Bedingungen, die für Personen, Organisationen oder Gruppen ohne Maßnahme theoretisch gegeben sein könnten (Status quo).

Hinweis: Dieses Konzept wird bei kontrafaktischen Evaluierungsansätzen verwendet. Das Szenario kann mithilfe einer Kontrollgruppe, einer Vergleichsgruppe oder einer hypothetischen kontrafaktischen Situation geschätzt werden.



Country programme evaluation

Evaluation of one or more institution's or partner's portfolio of interventions in a specific country, including the strategy behind them in a specific period of time.

Culture of results and learning; Culture of evaluation

The collective formal and informal norms, beliefs and ways of working in an institution that support and encourage staff and partners to actively seek out, learn from and act on credible results information. A culture that supports and encourages people to critically think about the design, implementation and effects of interventions, including relevance, coherence, efficiency, effectiveness, impact and sustainability. This includes understanding causal relationships, testing assumptions and considering evidence generated internally or by external actors on what works or not, why and for whom, and adjusting actions accordingly.

Data collection tool

Methods used to identify information sources and collect information. Examples include informal and formal surveys, direct and participatory observations, community interviews, focus groups, expert opinions, case studies, and literature search.

Länderportfolioevaluierung

Evaluierung der Gesamtheit der in einem gegebenen Zeitraum von einer bzw. einem oder mehreren Einrichtung(en) bzw. Partner(n) in einem bestimmten Land durchgeführten Maßnahmen und der ihnen zugrunde liegenden Strategie.

Ergebnis- und Lernkultur, Evaluierungskultur

Formelle und informelle kollektive Normen, Überzeugungen und Arbeitsmethoden in einer Einrichtung, die das Personal und die Partner unterstützen und ermutigen, aktiv zuverlässige, ergebnisbezogene Informationen zu ermitteln, aus ihnen zu lernen und entsprechend zu handeln. Kultur, die eine kritische Reflexion über die Gestaltung, Umsetzung und Effekte von Maßnahmen unterstützt und fördert, insbesondere in Bezug auf ihre Relevanz, Kohärenz, Effizienz, Effektivität, Impact und Nachhaltigkeit. Hierzu zählt auch das Verständnis von Kausalzusammenhängen, das Überprüfen von Annahmen und die Berücksichtigung von Informationen, die intern oder durch externe Akteure darüber gewonnen werden, was warum für wen funktioniert und was nicht und entsprechende Anpassungen vorzunehmen.

Datenerhebungsinstrument

Methoden zur Ermittlung von Informationsquellen und zur Erhebung von Daten. Beispiele hierfür sind u. a. informelle und formelle Erhebungen, direkte und partizipative Beobachtungen, Gruppeninterviews, Fokusgruppen, Expertenmeinungen, Fallstudien und Literaturrecherchen.



Democratic evaluation

An approach to evaluation that aims to support a just and democratic society and serve the whole community.

Note: Democratic evaluation allows people to be informed of what others are doing and sees the evaluator as someone who brokers the process. It generally uses inclusive practices that foster participation and collaboration to understand progress towards a just and democratic society. Also used as a means of ensuring public accountability and transparency.

Developmental evaluation

An iterative, embedded approach to evaluation, designed to support learning particularly in complex or uncertain environments. It involves providing real-time, or near real-time, (independent) feedback to intervention staff, thus facilitating ongoing learning and enabling improvements during implementation.

Related terms: real-time evaluation, adaptive management, ex-ante evaluation

Economic

The conversion of inputs (funds, expertise, natural resources, time, etc.) into outputs, outcomes and impacts in the most cost-effective way possible, as compared to feasible alternatives in the context.

Related term: efficiency

Demokratische Evaluierung

Evaluierungsansatz, der darauf ausgerichtet ist, eine gerechte und demokratische Gesellschaft zu fördern und den Interessen aller Rechnung zu tragen.

Hinweis: Die demokratische Evaluierung ermöglicht es, Informationen über das Handeln anderer einzuholen. Der*die Evaluator*in wird in diesem Prozess als Vermittler*in betrachtet. Diese Evaluierung beruht im Allgemeinen auf inklusiven Praktiken, die Partizipation und Zusammenarbeit fördern, um die Fortschritte auf dem Weg zu einer gerechten und demokratischen Gesellschaft zu erfassen. Sie dient zudem als Instrument zur Gewährleistung der öffentlichen Rechenschaftslegung und Transparenz.

Begleitende Evaluierung

Iterativer, integrierter Evaluierungsansatz, der insbesondere in einem komplexen oder unsicheren Umfeld Lernprozesse fördern soll. Bei diesem Ansatz erhält das für die Maßnahme zuständige Personal in Echtzeit oder nahezu Echtzeit (unabhängiges) Feedback, wodurch kontinuierliches Lernen gefördert wird und Verbesserungen während der Umsetzung möglich sind.

Verwandte Begriffe: Echtzeitevaluierung, adaptives Management, Ex-ante-Evaluierung

Wirtschaftlich

Umwandlung von Inputs (Finanzmittel, Fachwissen, natürliche Ressourcen, Zeit usw.) in Outputs, kurz- und mittelfristige Wirkungen und übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen auf die im jeweiligen Kontext im Vergleich zu machbaren Alternativen kosteneffizienteste Weise.

Verwandter Begriff: Effizienz

Economical

Absence of waste for a given output. An activity is economical when the costs of the scarce resources used approximate the minimum needed to achieve the planned objectives.

Related term: efficiency

Economic evaluation

An analysis that quantifies whether the economic benefits of a project (achieved or expected to be achieved) exceed its economic costs. A systematic analysis that assesses the resources used in relation to the results achieved, providing an assessment of cost effectiveness.

Note: Different types of economic analysis include cost-benefit, value for money, cost-effectiveness and cost-utility.

Related term: efficiency

Effects

Intended or unintended changes due directly or indirectly to an intervention.

Related terms: outputs, outcomes, impacts, results



Rationell, sparsam

Vermeidung von Verschwendung bei der Erbringung eines bestimmten Outputs. Eine Aktivität ist rationell, wenn sich die Kosten für den Einsatz der knappen Ressourcen so weit wie möglich auf das für die Erreichung der vereinbarten Ziele notwendige Mindestmaß beschränken.

Verwandter Begriff: Effizienz

Evaluierung der Wirtschaftlichkeit

Analyse, die quantifiziert, ob die (erreichten oder voraussichtlich erreichten) wirtschaftlichen Nutzeffekte eines Projekts größer sind als die wirtschaftlichen Kosten. Systematische Analyse des Verhältnisses von eingesetzten Ressourcen und erzielten Ergebnissen zur Ermittlung der Kosteneffizienz.

Hinweis: Es gibt verschiedene Arten wirtschaftlicher Analysen, u. a. Analysen des Kosten-Nutzen-Verhältnisses, des Preis-Leistungs-Verhältnisses, der Kosteneffizienz und des Kosten-Nutzwert-Verhältnisses.

Verwandter Begriff: Effizienz

Effekte

Direkt oder indirekt aus einer Maßnahme resultierende beabsichtigte oder unbeabsichtigte Veränderungen.

Verwandte Begriffe: Outputs, kurz- und mittelfristige Wirkungen, übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen, Ergebnisse



Effectiveness

The extent to which the intervention achieved, or is expected to achieve, its objectives, and its results, including any differential results across groups.

Note: Analysis of effectiveness involves taking account of the relative importance of the objectives or results.

Related terms: efficiency, coherence, relevance, impact, sustainability

Efficiency

The extent to which the intervention delivers, or is likely to deliver, results in an economic and timely way.

Note: “Economic” is the conversion of inputs (funds, expertise, natural resources, time, etc.) into outputs, outcomes and impacts in the most cost-effective way possible, as compared to feasible alternatives in the context. “Timely” delivery is within the intended timeframe, or a timeframe reasonably adjusted to the demands of the evolving context. This may include assessing operational efficiency (how well the intervention was managed).

Related terms: effectiveness, coherence, relevance, impact, sustainability

End line

The conditions existing after an intervention or end of the period, against which changes from the baseline can be measured, monitored and evaluated.

Related term: baseline

Effektivität, Wirksamkeit

Ausmaß, in dem mit der Maßnahme die gesetzten Ziele und Ergebnisse erreicht wurden oder voraussichtlich erreicht werden, wobei auch gruppenspezifisch unterschiedliche Ergebnisse zu berücksichtigen sind.

Hinweis: Bei der Effektivitätsanalyse wird der relativen Bedeutung der Ziele bzw. Ergebnisse Rechnung getragen.

Verwandte Begriffe: Effizienz, Kohärenz, Relevanz, Impact, Nachhaltigkeit

Effizienz

Ausmaß, in dem mit der Maßnahme (voraussichtlich) wirtschaftlich und zeitgerecht Ergebnisse erzielt werden.

Hinweis: Der Begriff „wirtschaftlich“ bezieht sich auf die Umwandlung von Inputs (Finanzmittel, Fachwissen, natürliche Ressourcen, Zeit usw.) in Outputs, kurz- und mittelfristige Wirkungen und übergeordnete developmentale Wirkungen auf die im jeweiligen Kontext im Vergleich zu machbaren Alternativen kosteneffizienteste Weise. „Zeitgerecht“ bedeutet, dass der vorgesehene Zeitrahmen oder ein den Erfordernissen des sich wandelnden Kontexts angemessen angepasster Zeitrahmen eingehalten wird. Dies umfasst möglicherweise eine Beurteilung der operationellen Effizienz (d. h. der Frage, wie gut die Maßnahme durchgeführt wurde).

Verwandte Begriffe: Effektivität, Kohärenz, Relevanz, Impact, Nachhaltigkeit

Endzustand

Situation nach einer Maßnahme oder am Ende des Zeitraums, der als Bezugspunkt für die Messung, Beobachtung und Evaluierung von Veränderungen in Bezug auf den Referenzwert dienen kann.

Verwandter Begriff: Baseline

Evaluability

Extent to which an intervention can be evaluated in a reliable and credible fashion.

Note: Some approaches to evaluability assessment involve early review of a proposed intervention in order to ascertain whether its objectives are adequately defined and its results are verifiable. In other instances, particularly with complex interventions, high uncertainty or in unstable contexts, evaluability assessment might instead identify a need for an evaluation approach that supports adaptive management (for example, developmental evaluation).

Evaluand

The institution or intervention that is being evaluated; the object of the evaluation.

Evaluation

The systematic and objective assessment of a planned, ongoing or completed intervention, its design, implementation and results. The aim is to determine relevance, coherence, effectiveness, efficiency, impact and sustainability. Evaluation also refers to the process of determining the worth or significance of an intervention.

An evaluation should provide information that is credible and useful, enabling the incorporation of lessons learned into decision-making processes.

Note: Evaluation in some instances involves the definition of appropriate standards and criteria, the examination of performance against those standards, an assessment of actual and expected results and the identification of relevant lessons and recommendations. Though evaluation deals with the assessment of relevance, coherence, effectiveness, efficiency, impact and sustainability, not all evaluations will cover all of these criteria to the same degree or at all.



Evaluierbarkeit

Ausmaß, in dem eine Maßnahme auf verlässliche und glaubwürdige Weise evaluiert werden kann.

Hinweis: Einige Ansätze zur Beurteilung der Evaluierbarkeit umfassen eine Vorabprüfung der vorgeschlagenen Maßnahme, um zu ermitteln, ob die aufgestellten Ziele angemessen definiert und die erreichten Ergebnisse überprüfbar sind. In anderen Fällen, insbesondere bei komplexen Maßnahmen, hoher Unsicherheit oder Instabilität kann eine Beurteilung der Evaluierbarkeit stattdessen aufzeigen, dass es einer Evaluierungsstrategie bedarf, die adaptives Management fördert (z. B. eine begleitende Evaluierung).

Evaluierungsgegenstand

Einrichtung oder Maßnahme, die evaluiert wird, Evaluierungsobjekt.

Evaluierung

Systematische und objektive Beurteilung einer geplanten, laufenden oder abgeschlossenen Maßnahme, ihrer Gestaltung, Umsetzung und Ergebnisse. Ziel ist es, ihre Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, ihren Impact und ihre Nachhaltigkeit zu bestimmen. Der Begriff „Evaluierung“ bezeichnet ferner den Prozess, in dem der Wert oder die Bedeutung einer Maßnahme bestimmt wird.

Eine Evaluierung sollte zuverlässige und nützliche Informationen liefern, sodass gewonnene Erkenntnisse in die Entscheidungsfindungsprozesse einfließen können.

Hinweis: In einigen Fällen setzt eine Evaluierung die Definition geeigneter Standards und Kriterien, die Ergebnisbeurteilung anhand dieser Standards sowie eine Bewertung der tatsächlichen und erwarteten Ergebnisse voraus und ermöglicht wichtige Erkenntnisse und Empfehlungen. Evaluierungen dienen der Beurteilung der Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, des Impacts und der Nachhaltigkeit. Allerdings berücksichtigen nicht alle Evaluierungen all diese Kriterien bzw. alle Kriterien gleichermaßen.



Evaluation purpose

The objectives of the evaluation including why the evaluation is being undertaken at this particular point in time, for whom and how the evaluation will be used for learning and accountability.

Evidence

Facts or information that support the validity and truth of a conclusion, assumption or assertion.

Evidence-based (policy, practice)

Reliable and credible evidence determines the design, adaptation and implementation of a policy or practice.

Ex-ante evaluation

An evaluation that is performed before the implementation of an intervention.

Related terms: appraisal, quality at entry, evaluability

Ex-durante evaluation

An evaluation that is performed during the implementation of an intervention (while it is ongoing).

Zweck einer Evaluierung

Ziele der Evaluierung, d. h., warum wird sie zu diesem bestimmten Zeitpunkt durchgeführt, für wen wird sie durchgeführt und inwiefern dient sie Lernprozessen und der Rechenschaftslegung.

Evidenz

Fakten oder Informationen, die die Validität und den Wahrheitsgehalt einer Schlussfolgerung, Annahme oder Aussage untermauern.

Evidenzbasiert (Politik, Praxis)

Politik oder Praxis, deren Gestaltung, Anpassung und Umsetzung auf zuverlässigen und stichhaltigen Belegen basiert.

Ex-ante-Evaluierung

Evaluierung einer Maßnahme vor deren Durchführung.

Verwandte Begriffe: Vorabprüfung, „Quality at Entry“, Evaluierbarkeit

Evaluierung laufender Maßnahmen

Evaluierung einer Maßnahme während der Durchführung.

Ex-post evaluation

Evaluation of an intervention after it has been completed.

Note: An ex-post evaluation may be undertaken directly following or some time after the intervention. The intention is to identify the factors of success or failure, to assess the sustainability of results and impacts, and to draw conclusions that may inform other interventions.

External evaluation

The evaluation of an intervention conducted by entities or individuals outside the funding and implementing organisations.

Related term: independent evaluation

Evaluation feedback

The transmission of findings generated through the evaluation process to parties for whom it is relevant and useful so as to facilitate learning or accountability. This may involve the collection and dissemination of findings, conclusions, recommendations and lessons from experience to people affected by the intervention, as well as funders, implementers, decision makers and other stakeholders.



Ex-post-Evaluierung

Evaluierung einer Maßnahme nach deren Abschluss.

Hinweis: Eine Ex-post-Evaluierung kann unmittelbar nach Beendigung der Maßnahme oder etwas später durchgeführt werden. Sinn und Zweck dieser Evaluierung ist es, Erfolgs- und Misserfolgskriterien aufzuzeigen, die Nachhaltigkeit von Ergebnissen und übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen zu beurteilen sowie Schlussfolgerungen zu ziehen, die in Bezug auf andere Maßnahmen von Interesse sein können.

Externe Evaluierung

Evaluierung einer Maßnahme durch Stellen oder Personen, die weder den Förder- noch den Durchführungsorganisationen angehören.

Verwandter Begriff: unabhängige Evaluierung

Evaluierungsfeedback

Weitergabe von Erkenntnissen aus dem Evaluierungsprozess an Parteien, für die diese für den eigenen Lernprozess oder ihre Rechenschaftslegung relevant und nützlich sind. Dabei kann es sich um die Sammlung von Erkenntnissen, Schlussfolgerungen, Empfehlungen und Erfahrungswerten und deren Weitergabe an von der Maßnahme betroffene Personen, Kapitalgeber, Durchführungsorganisationen, Entscheidungsträger*innen und sonstige beteiligte Akteure handeln.



Feminist evaluation

A value-based approach to evaluation grounded in feminist theory and principles, which emphasises empowerment, social justice and participation, as well as understanding structural barriers that prevent equality, while aiming to contribute to transforming gendered power relationships.

Related terms: gender analysis, gender-responsive evaluation, human rights-based evaluation, participatory monitoring and evaluation

Finding

A finding uses evidence from one or more evaluations to allow for a factual statement.

Formative evaluation

Evaluation intended to improve performance or to inform planning of a subsequent phase, often conducted during the implementation phase of the intervention.

Note: Formative evaluations may also be conducted for other reasons such as compliance, legal requirements or as part of a larger evaluation initiative.

Related terms: process evaluation, developmental evaluation

Feministische Evaluierung

Wertbasierter Evaluierungsansatz, der auf feministischen Theorien und Grundsätzen basiert und bei dem Empowerment, soziale Gerechtigkeit, Partizipation und das Verständnis struktureller Hindernisse für Gleichberechtigung im Vordergrund stehen. Er ist zudem darauf ausgerichtet, die geschlechtsspezifischen Machtverhältnisse aufzubrechen.

Verwandte Begriffe: Genderanalyse, geschlechtsspezifisch ausgerichtete Evaluierung, menschenrechtsbasierte Evaluierung, partizipative(s) Monitoring und Evaluierung

Feststellung, Erkenntnis

Eine Feststellung basiert auf Belegen aus einer oder mehreren Evaluierungen, anhand derer sich Fakten etablieren lassen.

Formative Evaluierung

Evaluierung zum Zweck der Leistungsverbesserung oder Information für die Planung einer Folgephase. Sie erfolgt oft in der Durchführungsphase einer Maßnahme.

Hinweis: Formative Evaluierungen können auch aus anderen Gründen durchgeführt werden, z. B. zur Überprüfung der Einhaltung von Vorschriften, aufgrund von gesetzlichen Vorgaben oder als Teil größerer Evaluierungsinitiativen.

Verwandte Begriffe: Prozessevaluierung, begleitende Evaluierung

Gender analysis

An examination of gender dynamics, norms, beliefs and practices, including concepts of masculinity, femininity, and other gender identities, and power relationships among people of different genders.

Note: For planning, monitoring and evaluation, gender analysis can be used to understand the intervention and its context, as well as for analysing the results of the intervention and for making evaluative judgements.

Gender-responsive evaluation

An evaluation that assesses changes to gendered power relationships and results from an intervention, determining whether, and how, changes have occurred, and the effects of those changes. The approach to the evaluation ensures that the voices of people of different genders are incorporated throughout the process and in the methods used.

Goal

The higher-order objective to which an intervention is intended to contribute.

Note: An example is the 2030 Sustainable Development Goals (SDGs).

Related term: objective



Genderanalyse

Untersuchung von Genderdynamik, Normen, Überzeugungen und Praktiken, der Konzepte von Männlichkeit, Weiblichkeit und anderer Geschlechtsidentitäten sowie der Machtverhältnisse zwischen Personen unterschiedlichen Geschlechts.

Hinweis: Bei Planung, Monitoring und Evaluierung kann eine Genderanalyse dazu dienen, eine Maßnahme und ihren Kontext besser zu verstehen, die Ergebnisse zu analysieren und Bewertungen vorzunehmen.

Geschlechtsspezifisch ausgerichtete Evaluierung

Evaluierung, die Veränderungen geschlechtsspezifischer Machtverhältnisse und Ergebnisse einer Maßnahme analysiert. Dabei wird ermittelt, ob und inwiefern Veränderungen stattgefunden haben und wie sie sich auswirken. Dieser Ansatz gewährleistet, dass Personen unterschiedlichen Geschlechts im gesamten Evaluierungsprozess und bei den angewandten Methoden Rechnung getragen wird.

Übergeordnetes Ziel

Übergeordnetes Ziel, zu dessen Erreichung eine Maßnahme beitragen soll.

Hinweis: Ein Beispiel hierfür sind die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) für 2030.

Verwandter Begriff: Ziel



Human rights-based evaluation

An evaluation approach that explicitly identifies rights-holders and duty-bearers, and aims to hold dutybearers to account for the realisation of human rights.

The evaluation applies human rights principles to its approach, including through participation of rights-holders in the evaluation process itself, and explores issues of justice, equity and equality with a focus on marginalised and excluded groups.

Hypotheses

A set of (testable) ideas, beliefs and explanations about the relationship between an intervention and its effects, in a given context.

Related terms: assumptions, theory of change, intervention logic

Menschenrechtsbasierte Evaluierung

Evaluierungsansatz, der die Rechteinhaber*innen und Pflichtenträger*innen ausdrücklich benennt und darauf abzielt, Letztere in Bezug auf die Verwirklichung der Menschenrechte in die Verantwortung zu nehmen.

Dieser Ansatz orientiert sich an Menschenrechten, was sich u. a. daran zeigt, dass die Rechteinhaber*innen in den Evaluierungsprozess eingebunden werden. Er beleuchtet Fragen der Gerechtigkeit, Chancengerechtigkeit und Gleichbehandlung unter besonderer Fokussierung auf marginalisierte und ausgegrenzte Gruppen.

Hypothesen

Set an (überprüfbar) Ideen, Überzeugungen und Erläuterungen in Bezug auf den Zusammenhang zwischen einer Maßnahme und ihren Effekten in einem gegebenen Kontext.

Verwandte Begriffe: Annahmen, Theorie des Wandels, Wirkungslogik



Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkung, Impact

Ausmaß signifikanter positiver oder negativer, beabsichtigter oder unbeabsichtigter übergeordneter Effekte, die die Maßnahme nach sich gezogen hat oder voraussichtlich nach sich ziehen wird.

Hinweis: Der Begriff „Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkung“ bezieht sich darauf, wie signifikant die Maßnahme bzw. wie potenziell transformativ die Effekte der Maßnahme letztendlich sind. Anhand dieses Kriteriums lassen sich die sozialen, ökologischen und ökonomischen Effekte der Maßnahme aufzeigen, die längerfristig auftreten oder weitreichender sind als die bereits unter dem Kriterium der Effektivität erfassten Effekte. Bei diesem Kriterium geht es darum, die über die direkten Ergebnisse hinausgehenden indirekten, sekundären und potenziellen Folgen der Maßnahme zu erfassen. Dies geschieht im Rahmen einer Untersuchung der gesamtheitlichen und dauerhaften Veränderungen von Systemen oder Normen sowie der potenziellen Effekte auf die Lebensqualität der Menschen, die Menschenrechte, die Geschlechtergleichstellung und die Umwelt.

Verwandte Begriffe: Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, Nachhaltigkeit

Übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen, Impacts

Übergeordnete Effekte der kurz- und mittelfristigen Wirkungen einer Maßnahme. Die durch die Maßnahme induzierten endgültigen Effekte oder längerfristigen Veränderungen. Zu den übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen können beabsichtigte und unbeabsichtigte sowie positive oder negative übergeordnete Effekte zählen.

Hinweis: Der Begriff „übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen“ wird hier im Plural verwendet, um auf die Arten bzw. das jeweilige Ausmaß von Ergebnissen zu verweisen, und unterscheidet sich damit vom Kriterium der übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkung. Die Begriffe „übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen“ und „Ergebnisse“ werden manchmal synonym verwendet, was Verwirrung stiftet. Der Begriff „übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen“ sollte nur für übergeordnete Ergebnisse verwendet werden.

Verwandter Begriff: transformative Effekte

Impact

The extent to which the intervention has generated or is expected to generate significant positive or negative, intended or unintended, higher-level effects.

Note: Impact addresses the ultimate significance and potentially transformative effects of the intervention. It seeks to identify social, environmental and economic effects of the intervention that are longer term or broader in scope than those already captured under the effectiveness criterion. Beyond the immediate results, impact seeks to capture the indirect, secondary and potential consequences of the intervention. It does so by examining the holistic and enduring changes in systems or norms, and potential effects on people's well-being, human rights, gender equality, and the environment.

Related terms: relevance, coherence, effectiveness, efficiency, sustainability

Impacts

The higher-level effects of an intervention's outcomes. The ultimate effects or longer-term changes resulting from the intervention. Such impacts can include intended and unintended, positive or negative higher-level effects.

Note: Impacts is used here in the plural in reference to its meaning as a type or level of result, as distinct from the impact criterion. "Impacts" and "results" are sometimes used interchangeably, which creates confusion; impacts should be used to refer to higher-level results.

Related term: transformative effects



Impact evaluation

An evaluation that assesses the degree to which the intervention meets its higher-level goals and identifies the causal effects of the intervention. Impact evaluations may use experimental, quasi-experimental and non-experimental approaches.

Note: The term is also sometimes used to refer only to evaluations that use explicit counterfactual analysis to determine the effects (including outputs and outcomes) caused by an intervention.

Impact management

A management strategy focusing on performance and achievement of impacts. This management approach provides the framework, tools and guidance for strategic planning, risk management, performance monitoring, evaluation and knowledge management. It serves four complementary purposes: decisionmaking, learning, accountability and communication.

Synonym: results-based management

Independent evaluation

An evaluation that is free from undue political influence and organisational pressure, which has full access to information and autonomy to carry out investigations and reports findings and conclusions based on the collected evidence.

Note: Independence is often supported by having external individuals or institutions carry out the evaluation. Independence can also be supported through funding arrangements, reporting lines and quality assurance processes. The credibility of an evaluation depends in part on how independently it has been carried out, including the extent to which it is free from the potential biases of those responsible for the design and implementation of the intervention.

Wirkungsevaluierung

Evaluierung, die bewertet, inwieweit mit der Maßnahme die übergeordneten Ziele erreicht wurden, und die die Kausalzusammenhänge der Maßnahme beleuchtet. Wirkungsevaluierungen können experimentelle, quasiexperimentelle und nichtexperimentelle Ansätze nutzen.

Hinweis: Manchmal bezieht sich der Begriff auch nur auf die Evaluierungen, die die Effekte (einschließlich Outputs und kurz- und mittelfristigen Wirkungen) einer Maßnahme mithilfe einer expliziten kontrafaktischen Analyse erfassen.

Wirkungsmanagement, wirkungsorientierte Steuerung

Auf Erfolg und Realisierung von übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen fokussierte Managementstrategie. Dieser Managementansatz bietet den Rahmen, die Instrumente und die Orientierungshilfen für strategische Planung, Risikomanagement, Erfolgsmonitoring, Evaluierung und Wissensmanagement. Er dient vier komplementären Zwecken: Entscheidungsfindung, Lernen, Rechenschaftslegung und Kommunikation.

Synonym: ergebnisbasiertes Management

Unabhängige Evaluierung

Evaluierung, die frei von ungebührlicher politischer Einflussnahme und von Druck seitens der betroffenen Organisation ist, einen ungehinderten Zugang zu Informationen hat, Autonomie bei der Durchführung von Untersuchungen besitzt und die gewonnenen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen auf der Basis der gesammelten Evidenz berichtet.

Hinweis: Die Unabhängigkeit wird häufig dadurch gestärkt, dass die Evaluierung durch externe Personen oder Einrichtungen durchgeführt wird. Die Unabhängigkeit kann auch durch Finanzierungsvereinbarungen, Berichtswege und Verfahren zur Qualitätssicherung gefördert werden. Die Glaubwürdigkeit einer Evaluierung hängt z. T. davon ab, wie unabhängig sie durchgeführt wurde, insbesondere wie frei sie von den möglichen verzerrenden Einflüssen der für die Konzipierung und Umsetzung der Maßnahme Verantwortlichen ist.



Indicator

Quantitative or qualitative factor or variable of interest, related to the intervention and its results, or to the context in which an intervention takes place.

Note: An indicator is always approximate only (i.e. not an exact measure) and requires interpretation and explanation, even if assessed accurately. Indicators should provide simple, verifiable, and reliable means to track changes and performance.

Related terms: KPI, performance indicator

Inputs

The financial, human, material (in-kind), and institutional (including technological and information) resources used for the intervention.

Note: It is important to include not only the resources of a funding or implementing organisation but the totality of resources of all involved organisations, the community and the local environment used for the intervention.

Institutional development impact

The extent to which an intervention improves or weakens the ability of a country or region to make more efficient, equitable, and sustainable use of its human, financial, and natural resources, for example through: (a) better definition, stability, transparency, enforceability and predictability of institutional arrangements, or (b) better alignment of the mission and capacity of an organisation with its mandate, which derives from these institutional arrangements. Such impacts can include intended and unintended effects of an action.

Indikator

Variable oder Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur) von Belangen im Zusammenhang mit der Maßnahme und ihren Ergebnissen oder dem Kontext, in dem die Maßnahme stattfindet.

Hinweis: Ein Indikator ist immer nur ein Näherungswert (d. h. keine exakte Messgröße), der eine Interpretation und Erklärung erfordert, selbst wenn er richtig ermittelt wurde. Indikatoren sollten ein einfaches, überprüfbares und zuverlässiges Mittel sein, um Veränderungen und Erfolge zu erfassen.

Verwandter Begriff: wichtiger Erfolgsindikator, Erfolgsindikator

Inputs

Finanzielle, personelle, materielle (Sachleistungen) und institutionelle Ressourcen (darunter Technologie und Informationen), die für die Maßnahme eingesetzt werden.

Hinweis: Es ist wichtig, nicht nur die Ressourcen der Organisationen zu berücksichtigen, die eine Maßnahme finanzieren oder durchführen, sondern die für die Maßnahme genutzten Ressourcen aller beteiligten Organisationen, der betroffenen Gruppe und des lokalen Umfelds.

Wirkung auf die institutionelle Entwicklung

Ausmaß, in dem eine Maßnahme die Fähigkeit eines Landes oder einer Region zu einer effizienteren, gerechteren und nachhaltigeren Nutzung der eigenen menschlichen, finanziellen und natürlichen Ressourcen stärkt oder schwächt, z. B. durch: *a)* eine bessere Definition, Stabilität, Transparenz, Durchsetzbarkeit und Berechenbarkeit institutioneller Mechanismen oder *b)* bessere Abstimmung des Auftrags und der Kapazitäten einer Organisation mit ihrem Mandat, das sich aus diesen institutionellen Mechanismen ergibt. Bei diesen übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen kann es sich auch um beabsichtigte und unbeabsichtigte Effekte einer Aktion handeln.



Internal evaluation

Evaluation of an intervention conducted by a unit or individuals internal to the organisation, generally staff of the organisation who report to the management.

Related term: self-evaluation

Intervention

The intentional activity or effort that is being evaluated (also called the evaluand or object of the monitoring or evaluation).

Note: Interventions may be international, national, local or through partnerships, and are aimed at supporting sustainable development, climate and humanitarian goals. They include but are not limited to development interventions, humanitarian aid, peacebuilding activities, climate mitigation activities, climate adaptation activities, market-based interventions, private sector engagement, normative work, and non-sovereign operations. Examples of such efforts include strategies, policy advice, technical assistance, financing mechanisms, programmes, institutions, or projects.

Synonym: evaluand

Related term: activity

Intervention logic

The way an intervention is expected to achieve its desired results, including underlying assumptions about the causality and interaction between the intervention, its inputs, activities, outputs, outcomes and impacts, in the context of the intervention.

Related terms: logical framework, theory of change, assumptions

Interne Evaluierung

Evaluierung einer Maßnahme durch eine Stelle oder Einzelpersonen innerhalb der Organisation. In der Regel handelt es sich um Mitarbeiter*innen, die der Leitungsebene unterstehen.

Verwandter Begriff: Selbstevaluierung

Maßnahme

Beabsichtigte Aktivität oder Anstrengung, die evaluiert wird (auch Evaluierungsgegenstand oder Monitoring- bzw. Evaluierungsobjekt genannt).

Hinweis: Maßnahmen können auf internationaler, nationaler oder lokaler Ebene oder im Rahmen von Partnerschaften erfolgen und sollen zur Erreichung übergeordneter Ziele in den Bereichen nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und humanitäre Hilfe beitragen. Hierzu gehören u. a. Entwicklungsmaßnahmen sowie Aktivitäten in den Bereichen humanitäre Hilfe, Friedenskonsolidierung, Klimaschutz, Klimaanpassung, marktbasierende Maßnahmen, Engagement des Privatsektors, normative Arbeiten wie auch nichtstaatliche Maßnahmen. Beispiele für derartige Anstrengungen sind Strategien, Politikberatung, Technische Zusammenarbeit, Finanzierungsmechanismen, Programme, Institutionen und Projekte.

Synonym: Evaluierungsgegenstand

Verwandter Begriff: Aktivität

Wirkungslogik

Art und Weise, wie eine Maßnahme die gewünschten Ergebnisse erzielen soll, insbesondere die zugrunde liegenden Annahmen bezüglich der Kausalität und Interaktion zwischen der Maßnahme, ihren Inputs, Aktivitäten, Outputs, kurz- und mittelfristigen Wirkungen und übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen im Kontext der Maßnahme.

Verwandte Begriffe: „Logical Framework“, Theorie des Wandels, Annahmen



Zweck der Maßnahme

Erklärte (oder implizite) Ziele der Maßnahme.

Verwandte Begriffe: Ziel der Maßnahme, übergeordnetes Ziel

Gemeinsame Evaluierung, Gemeinschaftsevaluierung

Evaluierung, an der mindestens zwei Einrichtungen oder Partner beteiligt sind.

Hinweis: Es gibt verschiedene Grade der „Gemeinschaftlichkeit“, je nachdem inwieweit einzelne Partner an der Gestaltung der Evaluierung mitwirken, sich am Evaluierungsprozess beteiligen, ihre Evaluierungsressourcen bündeln und ihre Evaluierungsberichterstattung gemeinsam vornehmen. Gemeinschaftsevaluierungen können bei der Überwindung von Zuordnungsproblemen hilfreich sein, indem sie u. a. die Wirksamkeit der Programme und Strategien bewerten. Sie können auch für die Evaluierung der Kohärenz, hilfreich sein, indem sie u. a. die Komplementarität der Bemühungen verschiedener Partner und die Qualität der Koordinierung prüfen.

Wissensmanagement

Prozess oder Ansatz, durch den Einrichtungen Wissen erfassen, verbreiten, festhalten und effektiv nutzen, um ihre übergeordneten Ziele zu erreichen.

Übergreifende Erkenntnisse

Generalisierung oder Extrapolation von Erkenntnissen und Übertragung von Analyseergebnissen in relevantes Wissen, das die Entscheidungsfindung fördert, die Leistung verbessert und bessere Ergebnisse in anderen Kontexten (über die evaluierte Maßnahme hinaus) ermöglicht. Häufig geben diese Erkenntnisse Aufschluss über die Stärken oder Schwächen in der Vorbereitung, Konzipierung und Durchführung von Maßnahmen, die den Erfolg und die Ergebnisse beeinflussen. Erkenntnisse können positiv, neutral oder negativ sein.

Intervention purpose

The stated (or implied) objectives of the intervention.

Related terms: intervention objective, goal

Joint evaluation

An evaluation in which two or more institutions or partners participate.

Note: There are various degrees of “jointness” depending on the extent to which individual partners are involved in designing the evaluation, co-operate in the evaluation process, merge their evaluation resources and combine their evaluation reporting. Joint evaluations can help overcome attribution problems in assessing the effectiveness of programmes and strategies. They can also be useful for evaluating coherence, looking at the complementarity of efforts supported by different partners, the quality of co-ordination, etc.

Knowledge management

The process or approach through which institutions capture, distribute, retain and effectively use knowledge to achieve their goals.

Lessons learnt

Generalisation or extrapolation of findings and translation of analysis into relevant knowledge that supports decision making, improves performance and promotes the achievement of better results in other settings (beyond the intervention being evaluated).

Frequently, lessons highlight strengths or weaknesses in the preparation, design, and implementation of interventions that affect performance and results. A lesson may be positive, neutral or negative.



Limitations

Any constraints in the process, methodology or data that affect the monitoring or evaluation, including potential implications for validity and reliability. Includes any obstruction of a free and open monitoring and evaluation process that may influence the findings, as well as discrepancies between the planned and actual products or process.

Logical framework (Log frame)

Management tool used to improve the design of interventions, most often at the project level. It involves identifying strategic elements (inputs, activities, outputs, outcomes, impacts) and their causal relationships, as well as indicators, and the assumptions or risks that may influence success and failure. It facilitates planning, execution, monitoring and evaluation of an intervention.

Related terms: results-based management, theory of change, intervention logic

Meta-evaluation

The assessment of an evaluation (or a body of evaluations) to judge its quality or scrutinise the performance of the evaluators

Mid-term evaluation

Evaluation performed towards the middle of the period of implementation of the intervention.

Related terms: formative evaluation, developmental evaluation.

Einschränkungen, Limitationen

Einschränkungen auf Verfahrens-, Methodik- oder Datenebene, die das Monitoring oder die Evaluierung beeinflussen, einschließlich der potenziellen Auswirkungen auf Validität und Zuverlässigkeit. Hierzu zählen auch alle Hindernisse, die einem freien und offenen Monitoring- und Evaluierungsprozess im Wege stehen und Erkenntnisse beeinflussen können, wie auch etwaige Abweichungen zwischen dem geplanten und dem tatsächlichen Ablauf der Durchführung sowie den geplanten und den tatsächlichen Produkten der Evaluierung.

„Logical Framework“ (Logframe)

Managementinstrument, das genutzt wird, um die Konzeption von Maßnahmen zu verbessern, meistens auf Projektebene. In diesem Rahmen müssen die strategischen Elemente (Inputs, Aktivitäten, Outputs, kurz- und mittelfristige Wirkungen, übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen) und ihre Kausalzusammenhänge sowie Indikatoren und die Annahmen oder Risiken, die Einfluss auf den Erfolg oder Misserfolg einer Maßnahme haben können, identifiziert werden. Das „Logframe“ erleichtert die Planung, die Durchführung, das Monitoring und die Evaluierung einer Maßnahme.

Meta-Evaluierung

Beurteilung einer (oder mehrerer) Evaluierung(en), um deren Qualität zu beurteilen oder die Leistung der Evaluator*innen zu prüfen.

Zwischenevaluierung

Evaluierung, die etwa in der Mitte der Durchführungsphase einer Maßnahme erfolgt.

Verwandte Begriffe: Formative Evaluierung, begleitende Evaluierung

Monitoring

A continuing process that involves the systematic collection or collation of data (on specified indicators or other types of information). Provides the management and other stakeholders of an intervention with indications of the extent of implementation progress, achievement of intended results, occurrence of unintended results, use of allocated funds and other important intervention and context-related information.

Related terms: performance monitoring, performance indicator, indicator

Objective (sustainable development objective)

Intended positive impacts contributing to physical, financial, institutional, social, well-being, environmental, or other benefits to a society, community, or group of people via one or more interventions.

Related term: intervention objective

Intervention objective

The overall purpose of an intervention. This includes the intended physical, financial, institutional, social, environmental, or other results that an intervention is expected to achieve or to which it is expected to contribute.

Related terms: intervention purpose, goal



Monitoring

Kontinuierlicher Prozess der systematischen Sammlung und Zusammenstellung von Daten (zu spezifischen Indikatoren oder anderen Arten von Informationen). Der Monitoringprozess informiert die Leitung und andere beteiligte Akteure einer Maßnahme über die bei der Umsetzung erzielten Fortschritte, beabsichtigte Ergebnisse, unbeabsichtigte Ergebnisse, die Verwendung bereitgestellter Mittel sowie sonstige wichtige Aspekte der Maßnahme und des Kontexts.

Verwandte Begriffe: Erfolgsmonitoring, Erfolgsindikator, Indikator

Ziel (Ziel der nachhaltigen Entwicklung)

Beabsichtigte positive übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen einer oder mehrerer Maßnahmen, die für eine Gesellschaft, Gemeinschaft oder Gruppe von Menschen zu materiellen, finanziellen, institutionellen, sozialen, ökologischen oder sonstigen Verbesserungen und einem höheren Wohlergehen beitragen.

Verwandter Begriff: Ziel der Maßnahme

Ziel der Maßnahme

Gesamtzweck einer Maßnahme. Dies umfasst die angestrebten materiellen, finanziellen, institutionellen, sozialen, ökologischen oder sonstigen Ergebnisse, die eine Maßnahme erreichen soll oder zu deren Erreichung sie beitragen soll.

Verwandte Begriffe: Zweck der Maßnahme, übergeordnetes Ziel



Outcomes

The short-term and medium-term effects of an intervention's outputs.

Note: Outcomes are often changes in the institutional and behavioural capacities for development conditions that occur between the completion of outputs and the achievement of impacts.

Related terms: results, outputs, impacts, effect.

Outputs

The products, capital goods and services that result from an intervention. Outputs may also include changes resulting from the intervention that contribute to the achievement of outcomes. Outputs include changes in knowledge, skills, or abilities produced by the activities.

Note: Outputs are within the control of the implementing team and attributable to it.

Related term: results

Participatory monitoring and evaluation

An evaluation approach in which partners (including target groups) work together and are actively involved in monitoring and evaluation including designing plans, collecting and interpreting data, documenting and using findings, and formulating conclusions and recommendations.

Kurz- und mittelfristige Wirkungen, Outcomes

Kurz- und mittelfristige Effekte der Outputs einer Maßnahme.

Hinweis: Bei kurz- und mittelfristigen Wirkungen handelt es sich oft um Veränderungen der institutionellen und personellen Kapazitäten, die zwischen den Outputs und den übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen eintreten.

Verwandte Begriffe: Ergebnisse, Outputs, übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen, Effekte

Outputs, Leistungen

Produkte, Investitionsgüter und Dienstleistungen, die Ergebnis einer Maßnahme sind. Zu den Outputs können auch durch die Maßnahme induzierte Veränderungen zählen, die zur Erzielung kurz- oder mittelfristiger Wirkungen beitragen. Zu den Outputs zählen Veränderungen im Hinblick auf Wissen, Fertigkeiten oder Fähigkeiten, die durch die Aktivitäten erzielt wurden.

Hinweis: Outputs liegen im Kontrollbereich des für die Umsetzung verantwortlichen Teams und sind ihm zuordenbar.

Verwandter Begriff: Ergebnisse

Partizipative(s) Monitoring und Evaluierung

Ansatz, bei dem die Partner (einschließlich der Zielgruppen) zusammenarbeiten und sich aktiv am Monitoring und an der Evaluierung beteiligen. Dies umfasst u. a. die Konzipierung von Plänen, die Erhebung und Interpretation von Daten, die Dokumentation und Nutzung von Erkenntnissen sowie die Formulierung von Schlussfolgerungen und Empfehlungen.

Partner

An individual or organisation that collaborates on an intervention to achieve mutually agreed objectives.

Note: The concept of partnership connotes shared goals, common responsibility for outcomes, distinct accountabilities and reciprocal obligations. Partners may include communities, governments (national regional, local), civil society organisations, non-governmental organisations, universities, professional and business associations, private entities, and multi-lateral organisations involved in funding, implementing or overseeing the intervention.

Performance

The degree to which an intervention or partner operates according to specific criteria, standards and guidelines, or achieves results in accordance with stated goals or plans.

Performance indicator

Quantitative or qualitative factor or variable that provides a simple, verifiable, and reliable means to measure the performance of an actor, generally in terms of the process of implementation.

Related terms: KPI, indicator

Key Performance Indicator (KPI)

A subset of indicators that are considered to be the most important to achieving goals, and used to monitor progress, in an ongoing way.

Related terms: indicator, performance



Partner

Personen oder Organisationen, die bei einer Maßnahme zusammenarbeiten, um gemeinsam vereinbarte Ziele zu erreichen.

Hinweis: Das Partnerschaftskonzept impliziert gemeinsame übergeordnete Ziele, gemeinsame Verantwortung für die kurz- und mittelfristigen Wirkungen, eine klar abgegrenzte Rechenschaftspflicht sowie gegenseitige Verpflichtungen. Partner können u. a. sein: Gemeinschaften, staatliche Einrichtungen (auf nationaler, regionaler, lokaler Ebene), zivilgesellschaftliche Organisationen, Nichtregierungsorganisation, Universitäten, Berufs- und Wirtschaftsverbände, private Einrichtungen sowie an der Finanzierung, Umsetzung oder Überwachung der Maßnahme beteiligte multilaterale Organisationen.

Erfolg, Leistung

Ausmaß, in dem eine Maßnahme oder ein Partner spezifische Kriterien, Standards und Leitlinien einhält oder Ergebnisse erzielt, die mit den erklärten übergeordneten Zielen oder Vorhaben im Einklang stehen.

Erfolgs-, Leistungsindikator

Variable oder Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur), die/der ein einfaches, überprüfbares und verlässliches Instrument darstellt, um die Leistung eines Akteurs zu messen, generell in Bezug auf den Umsetzungsprozess.

Verwandte Begriffe: KPI, Indikator

Wichtiger Erfolgs- bzw. Leistungsindikator, Schlüsselindikator (KPI)

Eine Unterkategorie von Indikatoren, die für die Erreichung von übergeordneten Zielen als am wichtigsten betrachtet und für die laufende Fortschrittsmessung genutzt werden.

Verwandte Begriffe: Indikator, Erfolg/Leistung



Performance measurement

A system for assessing performance of interventions against stated goals.

Related terms: performance monitoring, performance indicator, indicator.

Performance monitoring

A continuous process of collecting and analysing data to compare how well an intervention is being implemented against expected results.

Related term: performance measurement

Performance measurement framework

The performance measurement framework is a results-based management tool used to systematically plan the collection of relevant data over the lifetime of the project, in order to assess and demonstrate progress made in achieving expected results. The performance measurement framework is the “skeleton” of the monitoring plan: it documents the major elements of the monitoring system in order to ensure regular collection of actual data on the performance measurement framework indicators. The performance measurement framework contains all of the indicators used to measure progress on the achievement of the project’s results.

In addition, it specifies who is responsible for collecting data on the indicator, from what source, at what frequency and with what method. It also includes the baseline data and target for each indicator.

Related term: results framework

Erfolgs-, Leistungsmessung

System zur Beurteilung des Erfolgs von Maßnahmen im Vergleich zu erklärten übergeordneten Zielen.

Verwandte Begriffe: Erfolgsmonitoring, Erfolgsindikator, Indikator

Erfolgs-, Leistungsmonitoring

Kontinuierlicher Prozess der Datenerhebung und -analyse, um zu beurteilen, inwieweit eine Maßnahme im Hinblick auf erwartete Ergebnisse umgesetzt wird.

Verwandter Begriff: Erfolgsmessung

Rahmen für die Erfolgs-, Leistungsmessung

Der Rahmen für die Erfolgsmessung ist ein ergebnisbasiertes Managementinstrument, das genutzt wird, um die Erfassung relevanter Daten während des Lebenszyklus eines Projekts systematisch zu planen und die in Bezug auf die erwarteten Ergebnisse erzielten Fortschritte zu bewerten und aufzuzeigen. Der Rahmen ist das „Skelett“ des Monitoringsplans: Er dokumentiert die wichtigsten Elemente des Monitoringsystems, um eine regelmäßige Erfassung von Ist-Daten zu den Indikatoren des Rahmens für die Erfolgsmessung zu gewährleisten. Er umfasst alle Indikatoren, die zur Messung der Fortschritte in Bezug auf die Erzielung der Projektergebnisse verwendet werden.

Zudem spezifiziert er, wer für die Datenerfassung zum Indikator verantwortlich ist, welcher Quelle die Daten zu entnehmen sind, mit welcher Häufigkeit und mit welcher Methode. Der Rahmen enthält auch die Basisdaten und Zielvorgaben für jeden Indikator.

Verwandter Begriff: Wirkungsmatrix



Population, Grundgesamtheit

Gesamtheit der Personen oder Einrichtungen, die von der Maßnahme betroffen sind; alle potenziellen Zielgruppen der Maßnahme.

Hinweis: Die Zielgruppe einer Maßnahme ist eine Unterkategorie der Population.

Verwandte Begriffe: Zielgruppe, Nutznießer*innen, beteiligte Akteure

Prozessevaluierung

Evaluierung der internen Dynamik der Durchführungsorganisationen, ihrer Politikinstrumente, ihrer Mechanismen der Leistungserbringung und Managementpraktiken sowie der Verknüpfungen zwischen den genannten Elementen.

Verwandter Begriff: Formative Evaluierung

Programmevaluierung

Evaluierung eines Katalogs an Maßnahmen, die kombiniert wurden, um auf globaler, regionaler, Landes- oder Sektorebene spezifische Entwicklungsziele zu erreichen.

Hinweis: Ein Entwicklungsprogramm ist von begrenzter Dauer und umfasst mehrere Aktivitäten, die verschiedene Sektoren, Themen und geografische Räume betreffen können.

Verwandter Begriff: Länderportfolioevaluierung

Population

The total universe of persons or institutions in the context in which the intervention takes place; all potential targets of the intervention.

Note: The target group of an intervention is a subset of the population.

Related terms: target group, people who benefit, stakeholders

Process evaluation

An evaluation of the internal dynamics of implementing organisations, their policy instruments, their service delivery mechanisms, their management practices, and the linkages among these.

Related term: formative evaluation

Programme evaluation

Evaluation of a set of interventions, combined to attain specific global, regional, country, or sector development objectives.

Note: a development programme is a time-bound intervention involving multiple activities that may cut across sectors, themes and geographic areas.

Related term: country programme evaluation.



Project evaluation

Evaluation of an individual intervention designed to achieve specific objectives within specified resources and implementation schedules, often within the framework of a broader programme, examining its relevance, coherence, effectiveness, efficiency, impact and sustainability.

Note: Cost-benefit analysis is one instrument often used in project evaluation for projects with measurable benefits. When benefits cannot be quantified, cost effectiveness is a suitable approach.

Quality assurance

Any activity or process that is used to assess and improve the merit or the worth of an intervention or its compliance with given standards and requirements.

Note: Examples of quality assurance activities include appraisal, results-based management, reviews, and evaluations. Quality assurance may also refer to the assessment of the quality of a portfolio and its overall effectiveness.

Quality at entry

The strength of the intervention implementation and results, at the time it is designed or before it starts, in terms of its potential relevance, effectiveness, coherence, efficiency, impact and sustainability.

Note: Quality at entry may also be a factor of the extent to which the intervention design is evidence informed, including the involvement of stakeholders in the conceptualisation of the intervention.

Related terms: evaluability, ex-ante evaluation

Projektevaluierung

Evaluierung einer einzelnen Maßnahme, durch die spezifische Ziele mit einem vorab festgelegten Budget und Umsetzungsplan erreicht werden sollen, häufig im Rahmen eines breiter angelegten Programms. Untersucht werden Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, Impact und Nachhaltigkeit der Maßnahme.

Hinweis: Die Kosten-Nutzen-Analyse ist ein Instrument, das in der Projektevaluierung häufig für Projekte mit messbaren Nutzeffekten verwendet wird. Bei Projekten ohne quantifizierbare Effekte ist Kostenwirksamkeit der geeignete Ansatz.

Qualitätssicherung

Sämtliche Aktivitäten oder Prozesse zur Beurteilung und Verbesserung des Nutzens oder Wertes einer Maßnahme bzw. ihrer Konformität mit bestehenden Normen und Anforderungen

Hinweis: Beispiele für Qualitätssicherungsmaßnahmen sind Vorabprüfungen, ergebnisbasiertes Management, Reviews und Evaluierungen. Ferner kann sich die Qualitätssicherung auch auf die Beurteilung der Qualität eines Projektportfolios und dessen Gesamtwirksamkeit beziehen.

„Quality at Entry“

Qualität der Umsetzung und Ergebnisse einer Maßnahme zum Zeitpunkt ihrer Konzipierung oder bevor sie beginnt, in Bezug auf ihre potenzielle Relevanz, Effektivität, Kohärenz, Effizienz, Impact und Nachhaltigkeit.

Hinweis: Die „Quality at Entry“ kann auch davon abhängen, inwieweit die Gestaltung der Maßnahme auf Evidenz basiert, insbesondere von der Beteiligung der betroffenen Akteure an der Konzeptualisierung der Maßnahme.

Verwandte Begriffe: Evaluierbarkeit, Ex-ante-Evaluierung

Randomised Control Trial (RCT)

A type of evaluation that randomly assigns access to the intervention, in order to control influencing variables and limit bias, generating internally valid estimates of results.

Reach

The people affected by an intervention, as a subset of the total population.

Related terms: people who benefit, target group, population

Real-time evaluation (real-time learning)

A process that provides immediate (independent) evaluative evidence, insights and feedback to inform decision making, learning and implementation while the intervention is underway.

Related term: monitoring

Recommendations

Proposals aimed at enhancing the relevance, coherence, effectiveness, efficiency, impact or sustainability of the intervention; at redesigning the objectives; or reallocating resources. Recommendations should be based on findings and conclusions.



Randomisierte kontrollierte Studie

Art der Evaluierung, bei der die Auswahl der Begünstigten der Maßnahme nach dem Zufallsprinzip erfolgt, um Einflussgrößen zu kontrollieren und Verzerrungen zu begrenzen und dadurch die interne Validität der Ergebnisschätzungen zu gewährleisten.

Erreichte Menschen

Von der Maßnahme betroffene Personen, als Unterkategorie der Population.

Verwandte Begriffe: Nutznießer*innen, Zielgruppe, Population

Echtzeitevaluierung (Echtzeitlernen)

Prozess, der unmittelbare (unabhängige) Evidenz, Einblicke und Feedback liefert, die während der Maßnahme in die Entscheidungsfindung, den Lernprozess und die Umsetzung einfließen.

Verwandter Begriff: Monitoring

Empfehlungen

Vorschläge zur Steigerung der Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, des Impacts oder der Nachhaltigkeit der Maßnahme, der Neuausrichtung der Ziele oder der Ressourcenreallokation. Empfehlungen sollten auf Erkenntnissen und Schlussfolgerungen basieren.



Relevance

The extent to which the intervention objectives and design respond to beneficiaries, global, country, and partner/institution needs, policies, and priorities, and continue to do so if circumstances change.

Note: “Respond to” means that the objectives and design of the intervention are sensitive to the economic, environmental, equity, social, political economy, and capacity conditions in which it takes place. “Partner/institution” includes government (national, regional, local), civil society organisations, private entities and international bodies involved in funding, implementing and/or overseeing the intervention. Relevance assessment involves looking at differences and trade-offs between different priorities or needs. It requires analysing any changes in the context to assess the extent to which the intervention can be (or has been) adapted to remain relevant.

Related terms: beneficiaries (people who benefit), coherence, effectiveness, efficiency, impact, sustainability

Reliability

Consistency or dependability of data and evaluation judgements, with reference to the quality of the instruments, procedures and analyses used to collect and interpret results and evaluation data.

Note: Evaluation and results information is reliable when repeated observations using similar instruments under similar conditions produce similar results.

Relevanz

Ausmaß, in dem Ziele und Gestaltung einer Maßnahme den Bedürfnissen, Politiken und Prioritäten auf Ebene der Begünstigten, der internationalen Gemeinschaft, der einzelnen Länder sowie der Partner/Einrichtungen entsprechen und ihnen auch in einem sich wandelnden Umfeld weiter gerecht werden.

Hinweis: „Entsprechen“ bedeutet, dass Ziele und Gestaltung der Maßnahme die ökonomischen, ökologischen, sozialen, und politökonomischen Bedingungen sowie die Teilhabe und die Kapazitäten berücksichtigen. Der Begriff „Partner/Einrichtung“ umfasst staatliche Stellen (auf nationaler, regionaler, lokaler Ebene), zivilgesellschaftliche Organisationen, private Einrichtungen und internationale Organisationen, die an der Finanzierung, Umsetzung und/oder Überwachung der Maßnahme beteiligt sind. Bei der Beurteilung der Relevanz werden Unterschiede und Zielkonflikte zwischen verschiedenen Prioritäten oder Bedürfnissen betrachtet. Die Beurteilung setzt voraus, dass alle Veränderungen des Kontextes analysiert werden, um festzustellen, inwieweit die Maßnahme angepasst werden kann (oder wurde), um relevant zu bleiben.

Verwandte Begriffe: Begünstigte (Nutznießer*innen), Kohärenz, Effektivität, Effizienz, Impact, Nachhaltigkeit

Zuverlässigkeit, Reliabilität

Konsistenz oder Verlässlichkeit von Daten und Evaluierungen in Bezug auf die Qualität der Instrumente, Verfahren und Analysen, mit denen Ergebnisse und Evaluierungsdaten erhoben und interpretiert werden.

Hinweis: Evaluierungen und ergebnisbezogene Informationen sind zuverlässig, wenn wiederholte Beobachtungen mit vergleichbaren Instrumenten unter vergleichbaren Bedingungen zu vergleichbaren Ergebnissen führen.



Ergebnisse

Outputs, kurz- und mittelfristige Wirkungen oder übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen (beabsichtigt oder unbeabsichtigt, positiv oder negativ) einer Maßnahme.

Hinweis: Die Übersetzung von „Results“ in „Ergebnisse“ ist der fachlich präzise Begriff. Teilweise wird auch der Begriff „Wirkungen“ verwendet. „Wirkungen“ bezieht sich dabei üblicherweise auf kurz- und mittelfristige Wirkungen und übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen, „Ergebnisse“ auf Outputs, kurz- und mittelfristige Wirkungen und auf übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen.

Verwandte Begriffe: Outputs, kurz- und mittelfristige Wirkungen, Effekte, übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen

Wirkungskette

Kausalfolge einer Maßnahme, die die verschiedenen Etappen bis zur Erreichung der gewünschten Ziele festlegt. Im Allgemeinen verläuft die Wirkungskette von den Inputs über die Aktivitäten und Outputs zu den kurz- und mittelfristigen und übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen. In einigen Fällen sind die erreichten Menschen Teil der Wirkungskette.

Verwandte Begriffe: Inputs, Aktivitäten, Outputs, kurz- und mittelfristige Wirkungen, übergeordnete entwicklungspolitische Wirkung, Wirkungsmatrix, Theorie des Wandels, Rahmen für die Erfolgsmessung

Results

The outputs, outcomes or impacts (intended or unintended, positive or negative) of an intervention.

Related terms: outputs, outcomes, effects, impacts

Results chain

The causal sequence of an intervention that stipulates the different stages leading to the achievement of the desired objectives. In general, the results chain starts with inputs, which then link to activities and outputs, and culminate in outcomes, and impacts. In some cases, reach is included as part of the results chain.

Related terms: inputs, activities, outputs, outcomes, impact, results framework, theory of change, performance measurement framework



Results framework

Explicit articulation (typically, in a graphical or tabular manner) of how a strategy or intervention will achieve the objective(s), including causal relationships and underlying assumptions and risks.

Note: Generally, includes indicators (with baseline, data source, means of verification, etc. for each) for the full results chain: inputs, activities, outputs, outcomes and impacts. In some instances, results frameworks only describe the desired outputs, outcomes and impacts, leaving flexibility to define the inputs and activities that will lead to these results.

Related terms: results chain, logical framework, theory of change, intervention logic.

Results information

Qualitative or quantitative data about the outputs, outcomes or impacts (intended or unintended, positive or negative) of an intervention.

Related terms: indicator; results, performance indicator

Wirkungsmatrix

Explizite Darstellung (in grafischer oder tabellarischer Form) der Art und Weise, wie eine Strategie oder Maßnahme das Ziel bzw. die Ziele erreichen wird, einschließlich der Kausalzusammenhänge und zugrunde liegenden Annahmen und Risiken.

Hinweis: Sie enthält im Allgemeinen Indikatoren (Baseline, Datenquelle, Überprüfungs-möglichkeiten usw.) für die gesamte Wirkungskette: Inputs, Aktivitäten, Outputs, sowie kurz- und mittelfristige und übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen. In einigen Fällen beschreibt die Wirkungsmatrix nur die gewünschten Outputs, kurz- und mittelfristigen Wirkungen und übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen und lässt Flexibilität für die Definition der Inputs und Aktivitäten, die zu diesen Ergebnissen führen.

Verwandte Begriffe: Wirkungskette, „Logical Framework“, Theorie des Wandels, Wirkungslogik

Ergebnisbezogene Informationen

Qualitative oder quantitative Daten über die Outputs, kurz- und mittel-fristigen Wirkungen oder übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen (beabsichtigt oder unbeabsichtigt, positiv oder negativ) einer Maßnahme.

Verwandte Begriffe: Indikator, Ergebnis, Erfolgsindikator



Ergebnisbasiertes Management

Managementstrategie, die auf Leistung und Realisierung von Outputs, kurz- und mittelfristigen Wirkungen und übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen ausgerichtet ist. Dieser Managementansatz bietet den Rahmen, die Instrumente und die Orientierungshilfen für strategische Planung, Risikomanagement, Erfolgsmonitoring, Evaluierung und Wissensmanagement. Er dient vier komplementären Zwecken: Entscheidungsfindung, Lernen, Rechenschaftslegung und Kommunikation.

Hinweis: Das ergebnisbasierte Management ist oft ein partizipativer und teambasierter Managementansatz, der darauf abzielt, die Programmabwicklung zu verbessern und die Effektivität, die Effizienz, die Lernprozesse und die Rechenschaftspflicht des Managements zu stärken.

Review, Überprüfung

Beurteilung des Erfolgs einer Maßnahme, in regelmäßigen Abständen oder auf Ad-hoc-Basis.

Hinweis: Manchmal werden die Begriffe „Review“ und „Evaluierung“ synonym verwendet. Bei einer Evaluierung handelt es sich im Allgemeinen um eine systematischere und umfassendere Beurteilung als bei einer Review. Reviews betonen in der Regel die operationellen Aspekte.

Verwandter Begriff: Evaluierung

Results-Based Management (RBM)

A management strategy focusing on performance and achievement of outputs, outcomes and impacts. This management approach provides the framework, tools and guidance for strategic planning, risk management, performance monitoring, evaluation and knowledge management. It serves four complementary purposes: decision-making, learning, accountability and communication.

Note: RBM is often a participatory and team-based management approach designed to improve programme delivery and strengthen management effectiveness, efficiency, learning and accountability.

Review

An assessment of the performance of an intervention, periodically or on an ad hoc basis.

Note: Sometimes the terms “review” and “evaluation” are used as synonyms. However an evaluation is generally a more systematic and comprehensive assessment than a review. Reviews tend to emphasise operational aspects.

Related term: evaluation



Risk analysis

An analysis or an assessment of factors that affect or are likely to affect the achievement of an intervention's objectives. A detailed examination of the potential unwanted and negative consequences to human life, health, property, or the environment posed by an intervention; a systematic process to provide information regarding such undesirable consequences; the process of quantification of the probabilities and expected impacts for identified risks.

Rubric

A framework that sets out criteria and standards for different levels of performance and describes what performance would look like at each level, as a way of answering evaluative questions. It also includes guidance on how to synthesise evidence to form an overall evaluative conclusion.

Sample

A subset of a given population which is chosen in such a way as to allow extrapolation of findings to the population.

Note: Extrapolation can be done statistically for random sampling and analytically for purposeful sampling.

Related terms: counterfactual, population

Risikoanalyse

Analyse oder Beurteilung von Faktoren, die zur Erreichung der Ziele einer Maßnahme beitragen oder wahrscheinlich beitragen. Eine eingehende Untersuchung der möglichen ungewollten und negativen Folgen einer Maßnahme für das Leben, die Gesundheit, das Eigentum oder die Umwelt der Menschen; ein systematischer Prozess, um Informationen über diese unerwünschten Folgen zu liefern und die Wahrscheinlichkeit sowie die zu erwartenden übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen der identifizierten Risiken zu quantifizieren.

Bewertungsschema

Rahmen, der Kriterien und Standards für verschiedene Leistungsniveaus darlegt und die auf jedem Niveau erwarteten Leistungen beschreibt und so ermöglicht, Evaluierungsfragen angemessen zu beantworten. Er enthält auch Orientierungshilfen zu der Frage, wie Evidenz zu einer Gesamtevaluierung zusammengefasst werden kann.

Stichprobe

Teil einer gegebenen Population, der so gewählt wird, dass eine Extrapolation der Erkenntnisse auf die Population möglich ist.

Hinweis: Die Extrapolation kann für Zufallsstichproben statistisch und für zweckmäßige Stichproben analytisch vorgenommen werden.

Verwandte Begriffe: kontrafaktische Annahme, Population

Scope of the evaluation

The time period, funds, geographical area, target group(s), organisational set-up, implementation arrangements, policy and institutional context, and other dimensions covered by the evaluation.

Note: The scope of the evaluation should be delineated along at least four levels: operational (all or part of the areas of intervention, one or more related policies or interventions), institutional (all or part of the authorities), temporal (period taken into account) and geographic (one or more territories or parts of territories, a specific region, city, place, etc.).

Sector programme evaluation

Evaluation of a cluster of interventions within one country or across countries, all of which contribute to the achievement of a specific goal.

Note: a sector includes development activities commonly grouped together for the purpose of public action such as health, education, agriculture, transport, etc.

Self-evaluation

An evaluation of an intervention by those who are responsible for its design and delivery.

Related term: internal evaluation



Umfang der Evaluierung

Der Zeitraum, die Mittel, das geografische Gebiet, die Zielgruppe(n), der organisatorische Aufbau, die Umsetzungsvorkehrungen, der politische und institutionelle Kontext sowie die sonstigen Bereiche, auf die sich die Evaluierung erstreckt.

Hinweis: Der Umfang der Evaluierung sollte auf mindestens vier Ebenen abgegrenzt werden: der operationellen Ebene (Gesamtheit oder Teile des Maßnahmenbereichs, eine oder mehrere damit zusammenhängende Politikinitiativen oder Maßnahmen), der institutionellen Ebene (Gesamtheit oder Teile der Behörden), der zeitlichen Ebene (berücksichtigter Zeitraum) und der geografischen Ebene (ein oder mehrere Gebiete oder Teile von Gebieten, eine bestimmte Region oder Stadt oder ein bestimmter Ort usw.).

Sektorprogrammevaluierung

Evaluierung eines Bündels von Maßnahmen in einem einzelnen Land oder in mehreren Ländern, die allesamt zur Verwirklichung eines spezifischen übergeordneten Ziels beitragen.

Hinweis: Ein Sektor umfasst Entwicklungsaktivitäten, die gemeinhin im Rahmen öffentlicher Maßnahmen zusammengefasst sind, z. B. in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Landwirtschaft, Verkehr usw.

Selbstevaluierung

Evaluierung einer Maßnahme durch die für ihre Gestaltung und Durchführung Verantwortlichen.

Verwandter Begriff: Interne Evaluierung



Social impact evaluation (social impact assessment)

An evaluation that determines (ex-ante or ex-post) the likely or actual social effects of an intervention. Involves the intended and unintended social consequences, both positive and negative, of interventions and any social change processes affected by the intervention.

Stakeholders

Agencies, organisations, groups or individuals who have a direct or indirect interest in the intervention or its monitoring and evaluation.

Strategic evaluation

An evaluation that examines how priorities are formulated, looking at overall systems and trends affecting performance and results.

Summative evaluation

A study conducted at the end of an intervention (or a phase of that intervention) to determine the extent to which anticipated outcomes were produced. Summative evaluation is intended to provide information about the worth or significance of the intervention.

Evaluierung der Sozialwirkung (Bewertung der Sozialwirkung)

Evaluierung, die (ex-ante oder ex-post) die wahrscheinlichen oder tatsächlichen sozialen Effekte einer Maßnahme ermittelt. Sie befasst sich mit den beabsichtigten und unbeabsichtigten positiven wie auch negativen Folgen von Maßnahmen und von der Maßnahme betroffenen sozialen Veränderungsprozessen.

Beteiligte Akteure, Stakeholder

Einrichtungen, Organisationen, Gruppen oder Einzelpersonen mit einem direkten oder indirekten Interesse an einer Maßnahme oder ihrem Monitoring und ihrer Evaluierung.

Strategische Evaluierung

Evaluierung, die untersucht, wie Prioritäten aufgestellt werden, indem die übergreifenden Systeme und Trends analysiert werden, die die Leistungen und Ergebnisse beeinflussen.

Summative Evaluierung

Untersuchung, die am Ende einer Maßnahme (oder einer Phase dieser Maßnahme) durchgeführt wird, um festzustellen, inwieweit die erwarteten kurz- und mittelfristigen Wirkungen erzielt wurden. Eine summative Evaluierung soll Aufschluss über den Wert oder die Bedeutung der Maßnahme geben.



Nachhaltigkeit

Ausmaß, in dem der Nettonutzen der Maßnahme anhält oder voraussichtlich fortbesteht.

Hinweis: Umfasst eine Prüfung der finanziellen, ökonomischen, sozialen, ökologischen und institutionellen Kapazitäten der Systeme, die für einen andauernden Nettonutzen erforderlich sind. Umfasst die Analyse der Resilienz, Risiken und möglichen Zielkonflikte. Je nach Zeitpunkt der Evaluierung, kann dies auch bedeuten, die tatsächlichen Nettonutzeffekte zu analysieren oder zu schätzen, mit welcher Wahrscheinlichkeit die Nettonutzeffekte mittel- und langfristig fortbestehen.

Zielwert

Ein gewöhnlich quantitativ gesetztes Ziel, das als Wert eines bestimmten Indikators definiert wird. Die Zielvorgabe wird in der Regel zu Beginn einer Maßnahme festgelegt und es wird davon ausgegangen, dass sie mit den verfügbaren Ressourcen zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht wird.

Verwandter Begriff: Erfolgsindikator

Zielgruppe

Personen, Gemeinschaften oder Organisationen, die durch die Maßnahme erreicht werden sollen.

Hinweis: Kann auch definiert werden als die Empfänger, die die durch die Maßnahme bereitgestellten Waren und Dienstleistungen erhalten oder deren Kompetenzen und Kapazitäten sich infolge der Maßnahme verändert haben. Die Zielgruppe muss nicht unbedingt die Personen oder Organisationen umfassen, zu deren Gunsten die Maßnahme letztlich durchgeführt wird.

Verwandter Begriff: erreichte Menschen

Sustainability

The extent to which the net benefits of the intervention continue, or are likely to continue.

Note: Includes an examination of the financial, economic, social, environmental, and institutional capacities of the systems needed to sustain net benefits over time. Involves analyses of resilience, risks and potential trade-offs. Depending on the timing of the evaluation, this may involve analysing the actual flow of net benefits or estimating the likelihood of net benefits continuing over the medium and long term.

Target

An objective, usually quantitative, defined as a value on an established indicator. The target is generally set at the beginning of an intervention and is expected to be achieved by a specific point in time with available resources.

Related term: performance indicator

Target group

The specific individuals, communities or organisations that the intervention is intended to reach.

Note: Can also be defined as the recipients of the goods and services produced by the intervention, or whose skills or capacities have changed because of the intervention. The target group may or may not be the individuals or organisations that, ultimately, are intended to benefit from the intervention.

Related term: reach



Terms of reference

Written document presenting the purpose and scope of the evaluation, the methods to be used, the standard against which performance is to be assessed or analyses are to be conducted, the resources and time allocated, and reporting requirements.

Note: Two alternative expressions sometimes used are “scope of work” and “evaluation mandate”.

Thematic evaluation

Evaluation of a selection of interventions, all of which address a specific sustainable development priority or topic, that cuts across countries, regions, and sectors.

Note: Often thematic evaluations will examine a strategic approach or priority topic across a variety of interventions. An example would be evaluating the extent to which the rights of people with disabilities were advanced across a portfolio of interventions in education, health and employment.

Theory of change

The way the intervention is expected to achieve or achieves change. It represents how people understand change to occur in a given context, including explicit (or implicit) assumptions about the causal links between inputs, activities and results. Often also includes evidence and risks for these elements of the results chain.

Related terms: intervention logic, logical framework, results chain, assumptions

Leistungsbeschreibung, Terms of reference

Schriftliches Dokument, in dem Zweck und Umfang der Evaluierung, die anzuwendenden Methoden, die Normen und Standards, anhand derer die Leistungen zu beurteilen oder Analysen durchzuführen sind, die bereitgestellten Ressourcen und die einzuhaltenden Fristen sowie die Berichterstattungsaufgaben fixiert sind.

Hinweis: Als Alternative werden bisweilen die Begriffe „Arbeitsumfang“ und „Evaluierungsauftrag“ verwendet.

Thematische Evaluierung

Evaluierung einer Anzahl ausgewählter Maßnahmen, die alle auf eine bestimmte nachhaltige länder-, regionen- und sektorübergreifende Entwicklungspriorität oder -thematik ausgerichtet sind.

Hinweis: Thematische Evaluierungen überprüfen häufig einen strategischen Ansatz oder ein prioritäres Thema, der bzw. das mehrere Maßnahmen betrifft. So kann z. B. evaluiert werden, inwieweit ein Portfolio von Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Beschäftigung die Rechte von Menschen mit Behinderungen stärken kann.

Theorie des Wandels, Theory of change

Art und Weise, wie die Maßnahme Wandel herbeiführen soll oder herbeiführt. Sie zeigt, wie sich die Menschen die in einem gegebenen Kontext angestrebte Veränderung vorstellen, einschließlich der expliziten (oder impliziten) Annahmen bezüglich der Kausalzusammenhänge zwischen Inputs, Aktivitäten und Ergebnissen. Umfasst häufig auch Evidenz und Risiken in Bezug auf diese Elemente der Wirkungskette.

Verwandte Begriffe: Wirkungslogik, „Logical Framework“, Wirkungskette, Annahmen



Transformative Effekte

Umfassende und fortbestehende Veränderungen in Systemen oder Normen.

Verwandter Begriff: übergeordnete entwicklungspolitische Wirkungen

Triangulation

Nutzung von mindestens drei Theorien, Informationsquellen oder -arten bzw. Analyseformen, um eine Beurteilung zu überprüfen und zu untermauern.

Hinweis: Ziel ist es, die Verzerrungseffekte zu überwinden, die entstehen, wenn sich eine Untersuchung nicht auf verschiedene Informationsquellen, Methoden, Beobachter*innen oder Theorien stützt, indem mehrere Datenquellen, Methoden, Analysen oder Theorien sowie Monitoring und Evaluierung kombiniert werden.

Validität

Ausmaß, in dem die Evaluierung logisch schlüssig und sachlich fundiert ist. Wird auch verwendet, um zu beschreiben, inwieweit die Datenerhebungsstrategien und -instrumente geeignet sind, genau zu messen, was sie messen sollen.

Transformative effects

Holistic and enduring changes in systems or norms.

Related term: impacts

Triangulation

The use of three or more theories, sources or types of information, or types of analysis to verify and substantiate an assessment.

Note: Seeks to overcome the bias that comes from single informants, single methods, single observers or single theory studies by combining multiple data sources, methods, analyses or theories, monitoring and evaluation.

Validity

The extent to which an evaluation is logically and factually sound. Also used to describe the quality of data collection strategies and instruments to accurately measure what they purport to measure.

Glossary of Key Terms in Evaluation and Results Based Management for Sustainable Development

Second edition

This Glossary defines concepts and terms commonly used in evaluation and results-based management. It provides a shared understanding to support the design, management, monitoring and evaluation of interventions for sustainable development across sectors. As a reference document, it is helpful for those commissioning, managing, or conducting evaluations, as well as people involved in strategy or programme development, management, implementation and monitoring. While originally developed for international development co-operation, the Glossary can be applied in any field of public policy and is also useful for civil society, academia, and other non-state actors.

This second edition includes updated content, including new definitions for the widely used criteria – relevance, coherence, effectiveness, efficiency, impact and sustainability – endorsed by the OECD Development Assistance Committee in 2019. It also provides minor updates to the original text to reflect current good practice across a range of policy contexts. As concepts and language are constantly evolving, the document will be revisited and updated in due course.

Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisbasiertes Management für nachhaltige Entwicklung

Zweite Ausgabe

Dieses Glossar definiert Konzepte und Begriffe, die bei Evaluierungen und im ergebnisbasierten Management gebräuchlich sind, und schafft damit ein einheitliches Begriffsverständnis für die Gestaltung, das Management, das Monitoring und die Evaluierung von Maßnahmen für nachhaltige Entwicklung in einer Vielzahl von Sektoren. Es ist ein nützliches Referenzdokument für alle, die Evaluierungen in Auftrag geben, leiten oder durchführen, aber auch für die an Strategie- und Programmentwicklung, Management, Durchführung und Monitoring beteiligten Akteure. Es wurde ursprünglich für die internationale Entwicklungszusammenarbeit erstellt, kann aber in allen Politikbereichen verwendet werden und ist auch für Zivilgesellschaft, Wissenschaft und andere nichtstaatliche Akteure von Nutzen.

Diese zweite Ausgabe enthält Aktualisierungen, darunter neue Definitionen häufig verwendeter Kriterien wie Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, Impact und Nachhaltigkeit, die vom Entwicklungsausschuss der OECD 2019 verabschiedet wurden. Auch der ursprüngliche Wortlaut wurde stellenweise überarbeitet, um den aktuellen Regeln guter Praxis in einem breiten Spektrum von Politikumbereichen Rechnung zu tragen. Konzepte und die Sprache entwickeln sich ständig weiter. Daher wird das Glossar zu gegebener Zeit erneut überarbeitet und aktualisiert werden.